

Landschaft

1. Bachelor of Science - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

1. Semester

BM 02: Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte

420200, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 6

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) / Schröder, Thies (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Schwerpunkt Geschichte, Wolschke-Bulmahn, Joachim

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Schwerpunkt Landschaftsarchitektur und Entwerfen, Schröder, Thies

Kommentar

Lehrziele/Kompetenzen

Kenntnis über landschaftsarchitektonische Entwurfsstrategien, landschaftsarchitektonische Grundbausteine sowie historische und theoretische Grundlagen.

Erlangung einfacher entwerferischer Grundfertigkeiten.

Inhalt

Vermittlung von Grundkenntnissen über städtische und landschaftliche

Freiraumbausteine, deren Gestaltung und Geschichte bis in die Gegenwart reicht.

Erörterung grundlegender Analyse- und Entwurfsmethoden in der Landschaftsarchitektur mit beispielhaften Anwendungen.

Studien- und Prüfungsleistung

Vorlesungsbegleitende, einfache Entwurfsübung; schriftliche Klausur 60 min.

Literatur

Gothein, M-L 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J.

1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J.

1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL).

Berlin Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L. 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in

drei Bänden. Hamburg Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.) 2003:

Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im

Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. Hannover Loidl, H. 2003: Freiräumen.

Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel Professur für Landschaftsarchitektur

ETHZ (Hrsg.) 2002: Dieter Kienast - Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung

in der Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston Weilacher, U. 2005: In Gärten.

Profile aktueller europäischer Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston Weitere

Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

BM 04: Grundlagen der angewandten Pflanzenökologie

420400, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 5

Prasse, Rüdiger / Rode, Michael

Mo, wöchentl., 14:15 - 16:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Di, wöchentl., 08:15 - 10:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Erlangung von Fachwissen, insbesondere von Begriffs-, System- und Methodenwissen und -verständnis.

Vermittlung von Analysefähigkeiten, Fähigkeit zur selbständigen Wissensanwendung in der Planung, forschender Herangehensweise, Weiterbildungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Bewusstsein von Geltungsgrenzen sowie Identifikation des Einzelfalles mit der Regel (analysieren, bewerten, subsumieren).

Inhalt

Vermittlung von grundlegenden Kenntnisse über Bau und Funktion von Pflanzen und ihren Organen, Wachstum und Entwicklung; Lebenszyklus von Pflanzen; ihre Ansprüche an den Standort und Wechselwirkungen mit ihrer Umwelt; sich aus der Morphologie, den Funktionen und Lebensweisen von Individuen ergebenden Konsequenzen im Hinblick auf Pflanzenverwendung und räumliche Planung; die Struktur und Dynamik von Populationen und Lebensgemeinschaften; die Struktur, Funktionen, Prozesse und zeitliche Dynamik von Ökosystemen; die räumliche und zeitliche Differenzierung von Lebensgemeinschaften; sich aus Strukturen, Mechanismen, Funktion und Dynamik von Lebensgemeinschaften und Ökosystemen ergebenden Konsequenzen im Hinblick auf Pflanzenverwendung und räumliche Planung; Entwicklung der Vegetation und Flora Mitteleuropas nach der letzten Eiszeit sowie Konsequenzen für die Pflanzenverwendung.

Studien- und Prüfungsleistung

schriftliche Klausur 120 min

Literatur

Barbour, M. G., Burk, J. H., Pitts, W. D., Gilliam, F. S. & Schwartz, M. W. 1998: Terrestrial plant ecology.

3. Aufl., Addison Wesley Longman Inc., Menlo Park, 649 S.

Begon, M. et al. 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. Blackwell Scientific Publications, Boston, 945 S.

Braun-Blanquet, J. 1964: Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 3., neubearb. u. wesentl. erw. Aufl., Springer-Verlag Wien, 865 S.

Clements, F. E. 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. Carnegie Inst. Washington 242: 512 S.

Dierschke, H. 1994: Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart (UTB für Wissenschaft: Große Reihe). 683 S.

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht, 5. Auflage. UTB, Stuttgart, 1095 S.

Höster, H. R. 1993: Baumpflege und Baumschutz. Grundlagen, Diagnosen, Methoden. Eugen Ulmer, Stuttgart, 225 S.

Kaule, G. 1991: Arten- und Biotopschutz. Verl. Eugen Ulmer, Stuttgart, 2. Aufl.: 519 S.

Kowarik, I. 1989: Einheimisch oder nichteinheimisch? Einige Gedanken zur Gehölzverwendung zwischen Ökologie und Ökologismus. Garten und Landschaft 5/89: 15-18

Küster, H. 1996: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Verlag C.H. Beck, München, 424 S.

Larcher, W. 2001: Ökophysiologie der Pflanzen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 6. Aufl. 408 S.

Raven, P.H., Evert, R.F. & Eichhorn, S. E. 2000: Biologie der Pflanzen. Verlag Walter de Gruyter, Berlin - New York, 3. Aufl. 1032 S.

Sitte P., Weiler, E.W., Kadereit, J.W., Bresinsky, A. & Körner, C. 2002: Strasburger Lehrbuch der Botanik. Spektrum Akademischer Verlag GmbH, Heidelberg, Berlin, 35. Aufl. 1123 S.

Townsend, C. R., Harper, J. L., Begon, M. 2002: Ökologie. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York. 647 S.

Weitere s. Skript

BM 01: Orientierungsprojekt: Schwerpunkt Fokussierung und Analyse

BM 01 Orientierungsprojekt: Schwerpunkt Fokussierung und Analyse

420100, Projektarbeit, SWS: 2

Bartel, Yvonne-Chr. / David, Isabel / Hacker, Eva / Levin-Keitel, Meike / Lösken, Gilbert / Prasse, Rüdiger / Schröder, Roland / Steffen, Ralf / Werpup, Anne / Wolschke-Bulmahn, Joachim

Di, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, IF: R. Steffen

Di, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, ILA: Lösken/Bartel

Di, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe, ILA: Wolschke-Bulmahn/David

Di, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 4. Gruppe, IUP: Levin-Keitel

Di, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 5. Gruppe, IUP: Prasse/Schröder

Di, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 6. Gruppe, IUP: Hacker/Werpup

Kommentar

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen. Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlich-analytischen Situationsbeschreibung und der (noch) intuitiven Problemlösung.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden beherrscht.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Themenvorstellung der ersten Studienprojekte im Pflichtmodul BM 01

420110, Sonstige

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung Orientierungsprojekt für das Wintersemester

Die Vergabe erfolgt am Montag, den 25.10. 2010 um 12 Uhr

BM 03: Graphische Datenverarbeitung/Visuelle Kommunikation/Gestaltung und Darstellung

BM 03: Gestaltung und Darstellung (Teilmodul)

420310, Seminar, SWS: 3

Schittek, Norbert (verantwortlich) / Düppenbecker, Angela

Do, wöchentl., 12:15 - 13:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Gestaltung und Darstellung: Gemeinsame Vorlesung für alle Gruppen

Fr, wöchentl., 09:00 - 11:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 4201 - B010, 1. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Fr, wöchentl., 11:00 - 13:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 4201 - B010, 2. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Fr, wöchentl., 13:00 - 15:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 4201 - B010, 3. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Planer (Datenverarbeitung) und der Fähigkeiten, diese anzuwenden.

Inhalt

Im Prozess der visuellen Kommunikation wird das Zusammenwirken von gestalterischer Tätigkeit und dem Computer erfahrbar gemacht.

Es erfolgt eine Einführung in Bild- und Grafikprogramme und deren Anwendung, Layout, Satz, Typografie, Farbordnungssysteme, Farbräume, Farbmanagement usw. Des Weiteren werden Grundlagen des Mediendesigns und der digitalen Fotografie vermittelt.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen bzw. Ausarbeitungen mit Abschlusspräsentation

Bemerkung

Ab Januar werden die Gruppen aufgrund der computergestützten Übungen neu definiert.

GIS I - Grundlagen der Geo-Informationssysteme

28641, Vorlesung, SWS: 2

Kieler, Birgit (verantwortlich) / Mondzech, Juliane (begleitend) / Schulze, Malte Jan (begleitend)

Mi, wöchentl., 08:00 - 09:30, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3408 - 010 MZ2

Kommentar

Beschreibung:

Der Kurs vermittelt, aufbauend auf den theoretischen Grundlagen den praktischen Aufbau und Einsatz von Geoinformationssystemen. Behandelt werden Verfahren und Methoden zur Beschaffung raumbezogener Informationen sowie Verfahren zur Überführung analoger Karten und Pläne in digitale raumbezogene Daten. Die von den Geoinformationen verwendeten Modelle und Datenstrukturen werden ebenso behandelt, wie die den Geodaten zugrunde liegenden Bezugssysteme und Kartenabbildungen. Darüber hinaus werden geeignete Verfahren zur Herstellung eines einheitlichen Raumbezugs verschiedener Datenquellen vorgestellt. In den Übungsaufgaben soll der Umgang mit einem Geoinformationssystem anhand der Desktop-GIS-Software ArcGIS erlernt werden. Dabei wird der Verfahrensablauf von der Erfassung, über der Datenverwaltung und Analyse, bis hin zur Ausgabe und Präsentation von raumbezogenen Daten durchlaufen.

Grundlagen CAD/ Vectorworks Landschaft

Vorlesung/Experimentelle Übung, Max. Teilnehmer: 40

Hoffmann-Brüning, Achim

Mi, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 03.02.2011, 4105 - D111 D110 , 1. Gruppe, Gruppe A

Mi, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 03.11.2010 - 03.02.2011, 4105 - D111 D110 , 2. Gruppe, Gruppe B

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Landschaftsarchitekten. Nach Abschluss der Veranstaltung sollten die Studierenden in der Lage sein, zeichnerische und planerische Aufgaben in 2-dimensionaler Darstellung selbstständig lösen zu können.

Inhalte

Einführung in CAD;Arbeit mit dem landschaftsarchitekturspezifischen CAD Vectorworks Landschaft (Nemetschek North America, deutsche Bearbeitung ComputerWorks GmbH);vertiefte Einblicke in 2D-Bearbeitung/ Visualisierung, Auswertungs- und Layoutfunktionen;kurzer Einblick in die 3D-Bearbeitung/ Visualisierung.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen

BM 01 Orientierungsprojekt: Schwerpunkt Fokussierung und Analyse

3. Semester

BM 09: Planungssystem, Planungsmethodik und Planungskommunikation

420900, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

 Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Scholles, Frank (verantwortlich) / Steffen, Ralf / Müller, Peter
 Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 19.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Pflichtvorlesung
 für alle Studierende (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Bettina, Scholles, Frank

 Mo, Einzel, 14:15 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 4201 - B053, Vorbesprechung Übungen für beide
 Gruppen, Scholles, Frank

 Mo, 14-tägig, 14:15 - 16:00, 08.11.2010 - 24.01.2011, 4201 - B053, 1. Gruppe, Übung in Seminarform,,
 Scholles, Frank

 Mo, 14-tägig, 14:15 - 16:00, 15.11.2010 - 31.01.2011, 4201 - B053, 2. Gruppe, Übung in Seminarform,,
 Scholles, Frank

 Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
 (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

 Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
 (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

 Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
 (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

 Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
 (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

 Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
 (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

 Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

 Wissen zur Systematik der Planungsmethoden mit deren Anwendungsbedingungen,
 Entwicklung des Verständnisses von Planung als Prozess und Notwendigkeiten der
 kommunikativen Vermittlung von Planung.

Inhalt

 Klärung der Fragen: Warum Planung? Wer plant? Was wird geplant? Wie wird geplant?
 Themenschwerpunkte: Formelle und informelle Entscheidung; Planung vs. Folgenprüfung;
 Methoden der Zielentwicklung; Analyse- und Prognosemethoden; Bewertungsmethoden;
 Kommunikationsmethoden.

Studien- und Prüfungsleistung

 Studienbegleitende Übungen; Hausarbeit und schriftliche Klausur 60 min (Multiple
 Choice)

 Bemerkung Die Übungen für den Modulteil von Dr. Frank Scholles finden montags in zwei Gruppen
 im 14-tägigen Wechsel statt.

Für das Seminar von Prof. Oppermann freitags siehe schwarzes Brett

 Studierende im B.A. Sozialwissenschaften können im Rahmen des Exportmoduls
 "Planungswissenschaften" die Lehrveranstaltung bei Prof. Dr. Bettina Oppermann
 besuchen und die entsprechende Prüfungsleistung erbringen.

 Literatur Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2005): Handwörterbuch der
 Raumordnung, Hannover

 Fürst Dietrich, Scholles, Frank (Hrsg.) (2008): Handbuch, Methoden und Theorien der
 Raum- und Umweltplanung, 3. Völlig neu überarbeitete Auflage, Verlag Dorothea Rohn,
 Dortmund

 Ley, Astrid & Weitz, Ludwig (2003): Praxis Bürgerbeteiligung, ein Methodenhandbuch,
 Stiftung Mitarbeit, agenda transfer, Arbeitshilfen, Nr. 30

Rittel, Horst W. J.(1992): Planen, Entwerfen, Design, Kohlhammer Verlag, Stuttgart

BM 10: Naturschutz und Landschaftsplanung: Instrumente

421000, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 7

Haaren, Christina (verantwortlich) / Reich, Michael (verantwortlich) / Rüter, Stefan (begleitend)

Di, wöchentl., 12:15 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Haaren, Christina

Do, wöchentl., 14:15 - 16:00, 28.10.2010 - 04.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Reich, Michael

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis über die verschiedenen Planungs- und Umweltprüfungsinstrumente. Anwendung und kritischer Umgang mit den innerhalb der Grundlagen erlernten Bewertungsmethoden und ökologischen Grundlagen. Erwerb von System- und Methodenwissen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsplanung. Transfer des erworbenen Wissens in die praktische Anwendung, Integration von disziplinärem Wissen sowie Verständnis komplexer Systeme und Prozesse.

Inhalt

Darstellung und Vermittlung der für den Naturschutz relevanten Planungs- und Umsetzungsinstrumente des Umweltrechtes (Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, GOP, UVP und SUP, WRRL, FFH-RL). Rechtliche Grundlagen, Anwendung in der Praxis, Methoden. Transfer naturschutzrelevanter ökologischer Grundlagen in die Pflege- und Entwicklungsplanung, Bewertung der Auswirkung von Eingriffen auf Flora und Fauna, Theorie und Praxis des Biotopverbundes. Eigene Erarbeitung von Inhalten auf der Grundlage von Literatur/Skript zur Vorlesung.

Studien- und Prüfungsleistungen

60 Minuten Klausur

Bemerkung

Voraussetzungen

BM 06 Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Literatur

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. M. Reich (Donnerstags, 14-16 Uhr) kann von Diplomstudierenden als Planungsbezogene Ökologie I belegt werden.

v. Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung, Ulmer Verlag, Stuttgart Köppel, J., Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Ulmer UTB Köppel, J., Feickert, U., Spandau, L. & Straßer, H. 1998: Praxis der Eingriffsregelung. Ulmer Plachter et al. 2002: Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz 70

BM 11: Vegetationstechnische Grundlagen

421100, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 6

Hacker, Eva (verantwortlich) / Lösken, Gilbert (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozentin: E. Hacker

Mo, wöchentl., 12:15 - 14:00, 08.11.2010 - 31.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozent: G. Lösken

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Ingenieurbiologie:

Vermittlung von Grundkenntnissen über den Umgang mit Pflanzen als lebender Baustoff, über ausgewählte vegetationsbestimmte und technische Bauweisen und ihre exemplarische Anwendung im Entwurf, in Detail- und Ausführungsplanung.

Vegetationstechnische Grundlagen:

Grundkenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen, Kenntnisse von Regelwerken und normativen Vorgaben/ Beschreibung erforderlicher Leistungen mittels Leistungsverzeichnissen und Beurteilung der fachgerechten Ausführung.

Inhalt

Schwerpunktt Themen Ingenieurbiologie:

Vermittlung der Grundlagen und biotechnische Eigenschaften von Pflanzen; Ingenieurbiologische Sicherungsmethoden im Wasser- und Erdbau sowie bei verschiedenen Nutzungen und im Küstenschutz; Einbindung ingenieurbiologischer Maßnahmen in den Naturhaushalt (Ingenieurbiologie und Naturschutz).

Schwerpunktt Themen Vegetationstechnische Grundlagen:

Boden als Vegetationsfläche: Schutzmaßnahmen, Lösen, Laden, Lagern, Einbau, Bearbeitung, Maßnahmen zur Bodenverbesserung Einführung in Ausschreibung und Vergabe Schutz des Vegetationsbestandes bei Baumaßnahmen Pflanzarbeiten: Pflanzenqualitäten, Handelsformen, Pflanzarbeiten, Großbaumverpflanzung Rasen und Saatarbeiten: Qualitäten, Handelsformen, Herstellung Pflege von Vegetationsflächen: Nachbarrechtliche Aspekte, Entwicklung und Unterhaltungspflege

Studien- und Prüfungsleistungen

20 Minuten mündliche Prüfung

Literatur

Lehr, R. 2003: Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.6. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart Niesel, A. (Hrsg.) 2002: Bauen mit Grün: Die Bau- und Vegetationstechnik des Landschafts- und Sportplatzbaus, 3. neu bearbeitete Auflage, Parey Verlag, Berlin Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef Schlüter, U.: Pflanze als Baustoff 1986, Patzer Verlag, Hannover

BM 12: Bodenkunde

421200, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Bachmann, Jörg (verantwortlich)

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kennen und erkennen lernen verschiedener Bodentypen mit den beteiligten Prozessen sowie der Bedeutung und Gefährdung wichtiger Bodenfunktionen.

Inhalt

"Böden und ihre Entwicklung":

Grundbegriffe, Ausgangsgesteine, Minerale, Verwitterung, Bodenbestandteile, wichtige Böden mit den dazugehörigen Bodenbildungsprozessen und Bodeneigenschaften, Gefüge, Wasserspeicher, Bodenluft, Bodenleben.

"Prozesse in Böden":

Sorption, Ionenaustausch, Wasserhaushalt und Potenzialkonzept, Wärmehaushalt, Redoxprozesse, dazu kurzer Abriss der Bodensystematik.

"Bodenfunktion":

Unterschiedliche Nutzungsansprüche, Erosion, Verhältnisse in der Rhizosphäre, Bodenfunktionen, Bodenbelastungen und Bodenschutz.

Studien- und Prüfungsleistungen

60 Minuten Klausur und 3 x 0,5 Exkursionstage im SoSe 2010

Literatur

Scheffer-Schachtschabel, 1998: Lehrbuch der Bodenkunde, 14. Auflage, Ferdinand Enke Verlag. Stuttgart. Wild, A. 1995: Umweltorientierte Bodenkunde. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

5. Semester**BM 19: Professionsgeschichte und aktuelle Aspekte der Freiraumpolitik**

421900, Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 4

Oppermann, Bettina / Wölschke-Bulmahn, Joachim

Di, wöchentl., 16:15 - 17:45, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Bewusstsein für die Geschichte der eigenen Profession und Rollenfindung als planende Ingenieure. Orientierung für den eigenen Lebens- bzw. Karriereweg.

Inhalt

Erläutert wird die Entstehung des Berufsstandes im Zusammenhang mit aktuellen Tätigkeitsfeldern in der Landschaftsarchitektur und der Landschaftsplanung bzw. dem Naturschutz. In dem Modul werden wechselnde Themen vertieft. Es soll gezeigt werden, dass planerisches Handeln immer schon das Treffen von Entscheidungen bei Interessensgegensätzen beinhaltet hat und eine besondere Herausforderung für demokratisches Entscheiden heute ist.

Studien- und Prüfungsleistungen

90 Minuten schriftliche Prüfung / Ausarbeitung (Flyer)

Bemerkung

Die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen BM 02 und BM 09 ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung.

BM 20: Freiraum Planen/Entwerfen und gesellschaftlicher Wandel

422000, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 6

Prominski, Martin (verantwortlich) / Zibell, Barbara / Detten, Börries (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend) / Stock, Katja (begleitend)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4201 - C150, Dozent: Prominski

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozentin Zibell

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefendes Wissen über Theorie, Funktion und Gestalt von (städtischen) Freiräumen. Kritische Reflektion gesellschaftlicher Wandelprozesse und ihrer Konsequenzen für zukünftige Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Inhalt:

Vermittlung von Wissen zu Theorie und Praxis der Freiraumplanung und des Entwerfens.

Städtische Freiräume im gesellschaftlichen Wandel:

Analyse demografischer, sozialer, ökonomischer, räumlicher und anderer Wandelprozesse in Bezug zu Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.(Prominski); städtische Freiraumtypologien und ihre Veränderungen durch gesellschaftlichen Wandel (Zibell)

Studien- und Prüfungsleistungen

Übungen und Kurzarbeit

BM 18 Vertiefungsprojekt: Schwerpunkt Kommunikation mit Experten und Laien

BM 18 Vertiefungsprojekt: Schwerpunkt Kommunikation mit Experten und Laien

421800, Projektarbeit, SWS: 2

Bartel, Yvonne-Chr. / Dreybrodt, Anja / Göbel-Groß, Thomas / Schäfer, Heike

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 1. Gruppe, ILA: Bartel, Bartel, Yvonne-Chr.

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 2. Gruppe, ILA: Göbel-Groß; Dreybrodt; Schäfer

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 3. Gruppe

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 4. Gruppe

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 5. Gruppe

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 6. Gruppe

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 7. Gruppe

Do, wöchentl., 21.10.2010 - 05.02.2011, 8. Gruppe

Kommentar Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Lernziele und Kompetenzen :

Lernziel ist, das Verstehen, Beschreiben und eigenständige Lösen einer planerischen Fragestellung oder einer Entwurfsaufgabe. Dabei soll ein besonderer Fokus auf den Herausforderungen und Standards der Kommunikation von Experten untereinander und / oder der Kommunikation zwischen Experten und Laien liegen. Das Wissen von Laien soll erhoben, wertgeschätzt und in den Planungsprozess in adäquater Art und Weise eingebracht werden.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe präsentiert werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Studienleistung/Prüfungsform :

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Themenvorstellung der Vertiefungsprojekte im Pflichtmodul BM 18

421810, Sonstige

Mo, Einzel, ab 16:15, 18.10.2010 - 18.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

BM 21: Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

BM 22: Exkursion und Stegreife

Lernziele/Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Bachelorstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein. Eine Exkursion kann zur thematischen Vorbereitung für eine Kurzarbeit genutzt werden.

Stegreife:

- a) Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif).
- b) Bewältigung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung innerhalb 24 Stunden. Zwei Tagesstegreife müssen die Studierenden zur Absolvierung dieses Moduls bestehen. Für diesen Teilbereich erfolgt keine Benotung.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Zwei Tagesstegreife und ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Exkursion IF

42233, Exkursion
Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion ILA

42072, Exkursion
Lösken, Gilbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
s. Aushang/ Internet

Tagesstegreif ILA

422220, Experimentelle Übung
Lösken, Gilbert / N.N., / Schittek, Norbert / Wolschke-Bulmahn, Joachim
Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2
Lösken, Gilbert / Schittek, Norbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
jähr., Termin s. Aushang und Internet

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
s. Aushang

Tagesstegreif IUP

422200, Übung
Danielzyk, Rainer / Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael
Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif IUP

42596, Übung
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
Termin s. Aushang

ERASMUS - Intensive Programme (IP)

42612, Seminar, Max. Teilnehmer: 6

Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia

Block+SaSo, 08:00 - 19:00, 09.03.2011 - 20.03.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Block+SaSo, 08:00 - 19:00, 09.03.2011 - 20.03.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Inhalt

Within the framework of the EU ERASMUS programme, the network of urban and regional planning departments of the universities of Bologna, Bristol, Hannover, Nijmegen, Oradea, and Tours have established an annual Intensive Programme with a duration of 12 days. In every year, one of the participating universities will host the seminar. In March 2011, we at LUH will be the hosting university. The seminar will deal with a case study on urban planning and climate change in the inner city of Hannover. The Hannover group will prepare material on the case study and on other comparable German examples regarding adaptation and mitigation measures in urban planning.

Organisation

The seminar is organised in a way that every participating university forms a group of six students. Every national group will first present a case study which serves to implement an approach to sustainable development in urban or regional planning. Subsequently, students will collaborate in international groups and work intensively on the Hannover case study.

Participants are expected: (a) to prepare a presentation and to compile a written summary in English language, (b) to orally present the chosen case study, (c) to work in international groups during the seminar, (d) to present the results of the group work in oral and written form at the end of the seminar, (e) to provide help for our guests during their stay in Hannover.

Apart from the intensive work, there will be formal and more informal opportunities to exchange thoughts on planning and other issues in the participating countries. The language in the seminar will be English. So, a satisfactory knowledge of this language will be required, although not necessarily fluency. The seminar is also meant to improve your language skills.

Studien-/Prüfungsleistung

Wochenstegreif

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

WMB 02/ WMM 02: Planungsinformatik

444200, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Scholles, Frank (verantwortlich) / Lohmann, Peter / Steffenhagen, Pia

Mi, wöchentl., 08:00 - 12:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Datenquellen; Vermittlung der Fähigkeit, GIS und RS als Werkzeug einzusetzen; Vermittlung der Fähigkeit, GIS im Hinblick auf eigene Ansprüche anzupassen; (Methodenbeherrschung) Vermittlung der Fähigkeit, eigene Methoden mithilfe von Methoden der Informatik fortzuentwickeln; Vermittlung der Fähigkeit, Methoden der Informatik in eigene Methoden zu integrieren (Transfer); Anregung zu kritischem Umgang mit Informationstechnik; Fremdsprachenbeherrschung (Teile des Moduls werden auf englisch angeboten).

Inhalt

Prinzipien und Methoden der Informatik Vertiefung GIS-Grundlagen: Topologie, Modellierung Vertiefung GIS-Methoden: Puffern, Verschneiden, Rasterzellenanalyse, Sichtbarkeitsanalyse, Netzwerke, Geländemodelle mit Beispielen Physikalische Grundlagen der Photogrammetrie Fernerkundungssysteme sowie deren Möglichkeiten und Grenzen Anwendung gesteuerter und ungesteuerter Methoden und Indices anhand von Beispielen Umweltinformationsrecht Aufzeigen von Datenquellen Metadaten Gute fachliche Praxis der Informationssysteme auf den verschiedenen Verwaltungsebenen

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen

WMB 05 / WMM 05: Bautechniken in der Landschaftsarchitektur - Vertiefung

444400, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Lösken, Gilbert

Mi, wöchentl., 08:15 - 10:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Mo, wöchentl., 08:15 - 10:00, 08.11.2010 - 31.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen auf Standorten mit besonderen Anforderungen, vertiefte Kenntnisse der Bautechnik in der Landschaftsarchitektur und fachübergreifenden Gebieten in den Bereichen Regenwassermanagement und Ausschreibung- und Vergabewesen, vertiefte und Wertung der Inhalte von Regelwerken und normativen Vorgaben/ Ganzheitliche Erschließung neuer Themenfelder durch Beachtung formaler, funktionaler, und konstruktiver Zusammenhänge im Rahmen rechtlicher und normativer Vorgaben. Beurteilung des Standes der Technik als Basis für die Formulierung weitergehender Entwicklungsziele.

Inhalt

In der Vorlesung werden ineinander übergreifende Themen der Vegetationstechnik und Bautechnik behandelt. Mit Themen zur Herstellung von Vegetationsflächen auf Standorten mit besonderen Anforderungen werden vertiefende Kenntnisse in beiden Bereichen vermittelt. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Bauwerksbegrünung (Dachbegrünung und Fassadenbegrünung) sowie in der Herstellung von Vegetationsflächen in Verkehrsflächen (Schotterrasen und Straßenbäume). Mit wechselnden Themen werden aktuelle Fragestellungen zu Vegetationsflächen an Sonderstandorten bzw. mit besonderen Anforderungen wie z.B. Versickerungsanlagen, Schwimmteichreinigungsbereiche u. a.) behandelt. Themen mit überwiegendem Schwerpunkt im Bereich der Bautechnik der Landschaftsarchitektur sind das Regenwassermanagement sind: (Regenwasserableitung von Wegeoberflächen, Grundstücksentwässerung/Rohrberechnung, Versickerung, Regenwassernutzung, Regenwasserspeicher und Abflussdrosselung) und der Bau von Wasseranlagen (Bauweisen, Abdichtungen, Installationstechnik bei Brunnen, Schwimmteiche). Die Technischen Vorschriften und Vertragsbedingungen (VOB A, B, C) als wesentliche Grundlage im Prozess der Umsetzung und Abwicklung von Bauvorhaben runden den Vertiefungsteil ab.

Die Vertiefung verfolgt einen forschungs- und entwicklungsorientierten Ansatz durch die Vermittlung und Diskussion des aktuellen Kenntnisstandes von Praxis und Forschung und soll zur eigenständigen Weiterentwicklungen der Themenfelder hinleiten.

Studienleistung/Prüfungsform

20 Minuten mündliche Prüfung

Voraussetzung

Grundlagenwissen zur Vegetationstechnik und Bautechnik aus dem Pflichtfach des Bachelor Studiums Pflichtfach "Vegetationstechnische Grundlagen" des Bachelor Studiums.

Das Wahlfach „Bautechnik in der Landschaftsarchitektur - Grundlagen" ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul!

Bemerkung

Wahlpflichtmodul/-fach für Studierende im Diplom, Bachelor und Master!

Literatur

Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge zu den jeweiligen Themenbereichen.

WMB 06 Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik für Bachelor

Seminar/Übung, SWS: 4

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Blöbaum, Anke (begleitend)

Mo, wöchentl., 10:30 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei ,
Oppermann, Bettina

Kommentar

Lernziele

Gesellschaftliche Phänomene und Tendenzen werden hinsichtlich ihrer Relevanz für das Berufsfeld geprüft.

Inhalt

Die Inhalte werden in enger Abstimmung mit Stadt und Region Hannover festgelegt:
siehe schwarzes Brett und Internet ab September 2010

Prüfung

schriftliche Ausarbeitung / Präsentation

WMB 30: Modellfotographie

Seminar, ECTS: 4

Schittek, Norbert (verantwortlich) / Hartmann, Ernst-Udo / Düppenbecker, Angela

Mi, wöchentl., 14:00 - 17:00, 20.10.2010 - 02.02.2011, 4201 - B010

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen:

Entwickeln von vertiefenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Gestaltungs- und Darstellungsprozesse.

Inhalt

Vernetzung analoger und digitaler Methoden und Strategien im Gestaltungs- und Darstellungsprozess auf der Grundlage theoretischer Erkenntnisse der Gestaltungs- und Kommunikationslehren; Informationsästhetik als übergeordneter Ansatz; Kybernetische Prozesse; Semiotik; Wahrnehmungstheorie.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen; Präsentation

WMB 09: Regionalentwicklung

444900, Seminar, Max. Teilnehmer: 24

Elbe, Sebastian (verantwortlich) / Behrens-Egge, Mathias (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung von integrierter Regionalentwicklung, Elbe, Sebastian

Fr, wöchentl., 08:30 - 10:00, 29.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Tourismusökonomie, Behrens-Egge, Mathias

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 4105 - E211

Kommentar

Modul Regionalentwicklung im Wintersemester 2010

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungsteilen:

Finanzierung integrierter Regionalentwicklung :

Donnerstags, 16.00 bis 20.00 Uhr (blockweise, Termine werden noch definiert), SeminarRaum KiKa

Dozent: Dr. Sebastian Elbe Tel. 06151 66 77 801, elbe@sprintconsult.de# **Tourismusökonomie** : Freitags, 8.30 - 10.00 Uhr, wöchentlich, SeminarRaum KiKa**Dozent: Mathias Behrens-Egge** Tel. 0511 70132-20, behrens-egge@bte-tourismus.de**Beginn:** 28.10.2010, 16.00 Uhr s.t. (bis ca. 18.00 Uhr), SeminarRaum KiKa

Lernziele, Kompetenzen

Regionalentwicklung ist Schlüsselbegriff für Planungen in Landschaften, Regionen und Großschutzgebieten. Das Modul konzentriert sich auf zwei wesentliche Aspekte der Regionalentwicklung:

1. Verständnis der verfügbaren Förderinstrumente im Bereich Regionalentwicklung als Basis einer Umsetzung unterschiedlicher Naturschutz- und Wirtschaftsaktivitäten (u. a. Tourismus)
2. Verständnis der Tourismusbranche als Grundlage für die Umsetzung von Freizeit- und Tourismusprojekten (z. B. in der Umweltbildung, der Entwicklung von Großschutzgebieten, der Umsetzung von Freizeitangeboten (Natursport) sowie von Lösungsansätzen für Konflikte zwischen Freizeitaktivitäten und Naturschutz)

Inhalte

Finanzierung integrierter Regionalentwicklung : Wie kann integrierte Regionalentwicklung finanziert werden? Kennenlernen der Struktur der öffentlichen Förderprogramme im Bereich Regionalentwicklung und Entwicklung des ländlichen Raums. Verstehen der Zusammenhänge zwischen der Konzeptionierung der Förderprogramme deren Implementierung und Evaluierung. Erwerb von Fach- und Methodenwissen sowie Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen (Regional Governance).

Tourismusökonomie: Vermittlung von Grundkenntnissen der Tourismusbranche und der Berührungspunkte zur Landschaftsplanung, u. a.: Touristisches Angebot (Branchen, Märkte, Zielgruppen, Service-Qualität), touristische Nachfrage, Tourismusmarketing, Umgang mit Statistiken, Marktforschung, wirtschaftliche Effekte von Tourismus, Freizeitinfrastruktur, Ausblick & Trends. Akzente auf Natursport (Wandern, Radfahren), ländlichem Tourismus & Tourismus in Großschutzgebieten.

Studienleistung, Prüfungsform

Seminar begleitend: Ausarbeitung in Form von 2 kleineren Referaten innerhalb der beiden Modulteile und 1 größeres Referat Modulteile übergreifend

Zielgruppe

Studierende im Bachelor Umweltplanung bzw. Landschaftsarchitektur

(Vorlesungsteil Tourismusökonomie auch möglich zur Vorbereitung auf die Prüfung im Wahlpflichtfach „Fremdenverkehrsplanung“ für Studierende im Diplom)

WMB 11/WMM 18: Umweltrecht und Verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Niederstadt, Frank / Krüsemann, Ellen / Moss, Timothy

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - D115, Krüsemann, Ellen, Niederstadt, Frank

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln. Fähigkeit zur Übertragung auf Planung, Schutz und Zulassungsverfahren. Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände u. a.; Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen; Umweltrecht mit den Schwerpunkten Planungsrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Bodenabbau; Master: Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts, Wasserrechts und des Immissionsschutz Sonstiges Umweltrecht unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.)

Studien-und Prüfungsleistung

Bachelor: 60 min Klausur oder Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion

Master: 30 Minuten mündliche Prüfung

WMB 13/WMM 20: Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:15 - 12:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Die

Veranstaltung beginnt am 09.04.2010

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse über das Ökosystem Wald und seine Bewirtschaftung. Erworben werden soll in erster Linie Fachwissen, aber auch Arbeitsmethoden und Analysefähigkeit.

Inhalte im Wintersemester:

Der Wald als Vegetationstyp, die gegenwärtigen Waldformen der Erde, Bewirtschaftung und Gefährdung Globale Bedeutung des Waldes, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen Waldentwicklung in Mitteleuropa Die Waldverhältnisse in der Bundesrepublik, Vergleich zu anderen europäischen Ländern (u.a. Waldflächen, Baumartenanteile, Waldbesitzformen, wirtschaftliche Situation) Waldfunktionen: Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung Waldschadensproblematik: Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und Gegenmaßnahmen Die forstliche Planung: Forstpolitische Grundlagen, Forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, lang- und mittelfristige Planung, Jahresplanung

Inhalte im Sommersemester:

Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen Bestandsbegründung: Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotoppflege im Wald Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Im Sommersemester finden zwei eintägige Exkursionen statt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

20 Minuten mündliche Prüfung

Bemerkung Dieses Modul geht über zwei Semester!

Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt.

Literatur

Kimmins, J.P. 1997: Forest Ecology. Prentice Hall, New Jersey

Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer, Stuttgart

Röhrig, E., Bartsch, N. 1992: Waldbau auf ökologischer Grundlage, 1. Band: Der Wald als Vegetationsform und seine Bedeutung für den Menschen. Parey, Hamburg, Berlin

Schulze, E.-D, Beck, E., Müller-Hohenstein, K. 2002: Pflanzenökologie. Spektrum-Verlag, Heidelberg

Dohrenbusch, A.; Kumke, J.; Mackenthun, G., 2000: Die Eignung von Baumarten für die Aufforstung nährstoffverarmter Standorte. Forstarchiv, 71, 112-119

Dohrenbusch, A., 1992: Die globale Bedeutung des Waldes. Der Wald, 42, 4-7

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht, 5. Auflage. UTB, Stuttgart

Townsend, C.R., Harper, J.L., Begon, M. (2003): Ökologie. Springer, Berlin u.a.

WMB 15/ WMM 13 Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 4 bzw. 5

Kanning, Helga

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 4201 - C150

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 4201 - C150

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2011 - 13.01.2011, 4105 - D115

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4105 - D115

Kommentar **Lernziel/ Kompetenzen**

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalte

Das Leitbild der „Nachhaltigen Entwicklung“ gilt seit der Rio-Konferenz 1992 weltweit als Wegweiser für gesellschaftliche Entwicklungen, die die natürlichen Ressourcen bewahren und zugleich sozial gerechte, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für heutige und künftige Generationen bieten. Doch wo stehen wir heute auf dem Weg dorthin? Welche Erfolge gibt es und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Um dieses zu beleuchten, sollen Beiträge der räumlichen Planung und auch der Ökonomie behandelt werden, der eine Schlüsselfunktion zukommt.

Studien- und Prüfungsleistung

Bemerkung schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)
Dieses Modul geht über zwei Semester und startet jeweils im Wintersemester! Im SoSe 2010 findet die Fortsetzung aus dem WS 09/10 statt.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende im 6. Semester, Diplomstudierende sowie an Masterstudierende.

WMB 14: Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Lernziele:

Ausbildung von Spezialwissen zu wechselnden Themen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung mit besonders brisanten aktuellen Bezügen. Spezialthemen nach Aktualität wechselnd.

Prüfungsleistung:

Bitte beachten Sie: Im Rahmen der Bachelorprüfung können Sie nur in einer der hier angebotenen Lehrveranstaltungen/Spezialthemen eine Prüfungsleistung erbringen, welche Ihnen für das Wahlpflichtmodul anerkannt wird. Mehrere Prüfungsleistungen aus unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten sind im Rahmen des Wahlpflichtmoduls WMB 14 Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung nicht möglich.

Architektursoziologie II (Hemmoor) (Diplom), Planungs- und Architektursoziologie (Hemmoor) (Bachelor)

20024, Seminar, ECTS: 6

Zibell, Barbara / Bloem, Hendrik

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C030

Kommentar

Projekt:

Hemmoor, eine Kleinstadt im Elbe-Weser-Dreieck, war bis in die 1970er Jahre als Industriestandort geprägt durch eine riesige Zementfabrik, die seinerzeit mehr als 3000 ArbeitnehmerInnen beschäftigte. Aus dieser Zeit ist noch die Schwebefähre erhalten, die zwischen den Ortschaften Basbeck und Osten die Oste überspannt und sich heute als ein technisches und architektonisches Denkmal mit beachtlicher touristischer Anziehungskraft darstellt. Inzwischen hat sich Hemmoor zwar einen Namen als regionales Kulturzentrum gemacht, ist aber immer noch damit beschäftigt, die Folgen dieses Strukturumbruchs zu verarbeiten. Gleichzeitig sind auch die Veränderungen zu bewältigen, die durch den demographischen Wandel hervorgerufen werden.

Mit dem Projekt "Hemmoor 2030" soll ein Prozess angestoßen werden, der dazu führt, dass die Potenziale einer Gemeinde im ländlichen Raum bewusst gemacht werden und entsprechende räumliche Visionen erarbeitet werden; die Studierenden entwerfen und diskutieren dabei gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren vor Ort Konzepte für die Gemeinde als Ganzes und in ihren Teilen und entwickeln Projektideen, die im Rahmen weiterer Studienprojekte ausgearbeitet werden können.

Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion wird die Möglichkeit geboten, die Situation vor Ort kennen zu lernen, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen und erste Ideen zu entwickeln.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Konzeptfindung/Ideenentwurf, Präsentation(en), Exkursion, Ausstellung

Nachweis

Referat/Hausarbeit, Teilnahme an Exkursionen, regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung

WMB 31: Raumwissenschaftliche Genderstudien

Raumwissenschaftliche Genderstudien (Bachelor), Gender Studies (Diplom)

20025, Seminar

Zibell, Barbara / Stock, Katja

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, 11.11.2010 - 11.11.2010, 4201 - A-111

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 4201 - A-111

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, 09.12.2010 - 09.12.2010, 4201 - A-111

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 4201 - A-111

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, 13.01.2011 - 13.01.2011, 4201 - A-111

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4201 - A-111

Kommentar

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Professionsgeschichte, mit den Möglichkeiten, die sich den AbsolventInnen unserer Studiengänge bieten, und mit den "Erfolgsrezepten" etablierter ExpertInnen steht im Mittelpunkt der Raumwissenschaftlichen Genderstudien im Wintersemester. Anhand der Konzeption, Erstellung und Organisation einer Ausstellung über regionale und internationale (Landschafts-)ArchitektInnen und PlanerInnen lernen die Studierenden, Arbeitsweisen, Haltungen und Standpunkte der KooperationspartnerInnen zu erkunden, darzustellen und zu kommunizieren.

Die Lehrveranstaltung ist in drei Blockveranstaltungen gegliedert:

1.) Idee- und Konzeptentwicklung der Ausstellung

--> Untersuchung von Ausstellungskonzepten

--> Identifizierung von Ausstellungsobjekten - Kontaktaufnahme zu regionalen ExpertInnen

--> Zusammenstellung der für die Ausstellung notwendigen Informationen

2.) Internationalisierung der Ausstellung

--> Identifizierung von Ausstellungsobjekten - Kontaktaufnahme zu internationalen

--> Exkursion nach Spanien

--> Dokumentation und Zusammenstellung von Informationen internationaler PartnerInnen

3.) Abschlusspräsentation

--> Herstellung und Aufbau der Ausstellung

--> Präsentation vor Fachpublikum

--> Dokumentation der Ergebnisse, Ausstellungskatalog

Leistungsnachweis: Mitarbeit an Ausstellungsplanung und Durchführung, Präsentation und Ausarbeitung

Bemerkung

Belegpflicht gilt nur für Studierende mit dem Abschluss Bachelor of Science.

Nachweis

Referat/Hausarbeit, Teilnahme an Exkursionen, regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung

Wahlpflichtmodule verwandter Studiengänge

WMB 17: Stadtplanung

WMB 18: Theorie aktueller Architektur und Kunst I

Architekturtheorie

Vorlesung/Seminar

Buchert, Margitta (verantwortlich) / Brehm, Verena / Hoepner, Felix / Kienbaum, Laura

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 31.01.2011

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, Teilgruppe

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, Teilgruppe

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, Teilgruppe

Bemerkung

Diese Veranstaltung findet zusammen mit der Veranstaltung Neue Architekturgeschichte statt. Bitte belegen Sie beim Belegverfahren beide Veranstaltungen in diesem Modul.

Neue Architekturgeschichte (Spannweiten der Moderne)

Vorlesung/Seminar

Buchert, Margitta (verantwortlich) / Brehm, Verena / Hoepner, Felix / Kienbaum, Laura
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4201 - C050 Hörsaal Architektur , Vorlesung

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - B053, Übung (Teilgruppe)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C030, Übung (Teilgruppe)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - B053, Übung (Teilgruppe)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4201 - C030, Tutorium

Kommentar Inhalte und Lernziele:

Einführung in die Geschichte und Theorie der Architektur, Stadt, Freiraum und Kunst von den Anfängen der Moderne bis zur Gegenwart am Beispiel von Ideen, Prozessen und Projekten, die in der Entwicklung und Transformation moderner Konzepte global und lokal wirksam wurden. Exemplarische Leitgedanken und Werke werden vorgestellt, analysiert und interpretiert im Hinblick auf die Klärung ihrer Relevanz für das zeitgenössische Architekturschaffen. Ausgehend von den inhaltlich übergreifenden themenorientierten Vorlesungen werden in den Übungen Aspekte der Vorlesung diskutiert und durch die Lektüre und Analyse von Texten sowie die Untersuchungen von Fallbeispielen verdichtet und projektiv entwickelt.

WMB19: Gebäudelehre**Gebäudelehre 1**

Vorlesung/Seminar

Friedrich, Jörg / Léon, Hilde / Turkali, Zvonko / Krause, Ellen Kristina / Broszeit, Jens / Höpfinger, Stefan
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C050 Hörsaal Architektur , Vorlesung,
Friedrich, Jörg, Léon, Hilde, Turkali, Zvonko

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C032, Übung (Teilgruppe), Léon, Hilde

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C150, Übung (Teilgruppe), Turkali, Zvonko

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - A-111, Übung (Teilgruppe), Friedrich, Jörg

WMB 20: Grundlagen der Meteorologie**Allgemeine Meteorologie I**

44810, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Hauf, Thomas

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 1105 - 141 Herrmann-Windel-Hörsaal

Bemerkung Modul: Allgemeine Meteorologie I

Übungen zu Allgemeine Meteorologie I

44811, Übung, SWS: 1

Hauf, Thomas

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:15, ab 20.10.2010, 1105 - 141 Herrmann-Windel-Hörsaal

Mi, wöchentl., 14:00 - 15:00, ab 20.10.2010, 3701 - 267

Fr, wöchentl., 08:30 - 09:30, ab 22.10.2010, 1105 - 141 Herrmann-Windel-Hörsaal

Bemerkung Weitere Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

WMB 21: Landschaftsgeschichte**Umweltsysteme: Kulturlandschaft (WP-ÖK2, Prüfungs-Nr. 1300) (M II-4)**

49157, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, SWS: 5, ECTS: 6

Küster, Hansjörg (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3201 - 003 (Parkettsaal) , Vorlesung

Mo, wöchentl., 16:00 - 17:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3201 - 003 (Parkettsaal) , Seminar

Mo 25.10.2010 - 05.02.2011, EU nach Vereinbarung

Bemerkung Experimentelle Übung mit Seminar umfasst 3 SWS; Wahlpflichtmodul für Studierende des 1. o. 3. Fachsemesters MSc Biologie der Pflanzen mit Major Geobotanik; dieses Modul ist identisch mit MII-4 des MSc LaWi

WMB 22: Bodenuntersuchungsverfahren

Bodenuntersuchungsverfahren

16604, Experimentelle Übung, SWS: 3

Heumann, Sabine (verantwortlich) / Böttcher, Jürgen / Bachmann, Jörg / Guggenberger, Georg /

Mikutta, Robert / Boy, Jens / N.N.,

Block, 07.02.2011 - 11.02.2011, Gebäude: 4108 (Institut)

Bemerkung Anmeldung erforderlich

WMB 25: Grundlagen der Mikroökonomie und Volkswirtschaftslehre**Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)**

76300, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Di, wöchentl., 16:15 - 17:45, ab 26.10.2010, 1101 - E001

WMB 27: Fachsprache Englisch**EN478 Englisch für Landschaftsarchitekten und -planer**

90517, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Warren-Kretzchmar, Barty

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1101 - H221

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1101 - H221

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1101 - H221

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1101 - H221

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1101 - H221

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1101 - H221

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1101 - H221

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1101 - H221

Block, 09:00 - 12:00, 21.02.2011 - 23.02.2011, Der Prüfungsort wird später bekanntgegeben.

WMB 28: Einführung in die Soziologie**Einführung in die Soziologie: Abschied von vorgestern - Abschiedsvorlesung**

Vorlesung, SWS: 2

Claussen, Detlev

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 10.11.2010, 1502 - 003 II 003

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.11.2010 - 05.02.2011, 1502 - 003 II 003

Kommentar Ist die Soziologie am Ende ihres Weges angekommen, der im *long century* um 1830 begann? Ihr Schicksal war mit dem Aufstieg und Niedergang der bürgerlichen Gesellschaft in Europa verknüpft. Die akademisch professionalisierte Soziologie des *short century* hatte in den USA eine Heimat gefunden, von wo sie nach 1945 ihren weltweiten Siegeszug als ein Instrument der Aufklärung antrat. Wir werfen einen Blick zurück, um dieser gesellschaftsgeschichtlich konkreten Dialektik der Aufklärung auf die Spur zu kommen. Vorlesung kann als Einführung in die Soziologie gehört werden.

Bemerkung ESO

WMB 29: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Vorlesung, SWS: 2

Bühler, Christoph

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Sie spricht hierbei zentrale Aspekte der quantitativen und qualitativen Forschung in den Sozialwissenschaften an, wie deren erkenntnistheoretische Grundlagen, die Verknüpfung inhaltlicher Fragestellungen mit geeigneten Erhebungsinstrumenten, der Stellenwert von Theorie im Forschungsprozess, die Formulierung von Hypothesen und deren Operationalisierung in Messanweisungen, die Auswahl geeigneter Forschungsdesigns, sowie Verfahren zur zufälligen oder systematischen Auswahl von Untersuchungspopulationen. Nicht zuletzt erörtert sie die verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsformen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Basiskonzepten und Grundproblemen der empirischen Sozialforschung vertraut zu werden sowie Fähigkeiten zu erlangen, empirische sozialwissenschaftliche Forschung kritisch zu beurteilen.

Es wird regelmäßige Teilnahme und die selbständige Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorlesung kann je nach Studiengang mit einer (studienbegleitenden) Klausur bzw. der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Bemerkung

MSF

Literatur

Diekmann, Andreas (2008): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (19. Aufl.).

Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2009): Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg (7. Aufl.).

WMB 31: Raumwissenschaftliche Genderstudien

WMB 32: AutoCAD

Informatik-Vertiefung II b (CAD-Anwendung AutoCAD)

20050, Theoretische Übung, ECTS: 4

Wolski, Mirja

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4201 - A113 (CIP-Pool 3)

Kommentar Einführungstermin: 25.10.2010, 10 Uhr

Nachweis siehe #20013 Informatik-Grundlagen III

Informatik-Vertiefung II a (CAD-Anwendung / AutoCAD)

20051, Theoretische Übung, ECTS: 4

Bürkner, Björn

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4201 - A113 (CIP-Pool 3)

Kommentar Einführungstermin: 25.10.2010 um 10 Uhr

Nachweis siehe #20014 Informatik-Grundlagen IV

2. Diplomstudiengang - Landschafts- und Freiraumplanung

Pflichtvorlesungen

MM12: Raumplanung und Freiraumpolitik

Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 5

Danielzyk, Rainer

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - E211

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - E211

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse der Raumplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen und Ansätze zum Interessensausgleich und zur Konfliktlösung in Theorie und Praxis erlernen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Analysefähigkeiten, System- und Syntheseverständnis, sozialer Akzeptanz sowie Interaktionsfähigkeiten und Weiterbildungsfähigkeit.

Inhalte

Planungs- und wissenschaftstheoretische Grundlagen; Raumplanung als Zukunftsaufgabe; Leitbilder der Planung; Institutionalisierung, Inhalte und Umsetzung der Planung; Raumplanung in Europa;

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen und Kurzarbeit

Bemerkung

Für Diplomstudierende ist diese Lehrveranstaltung der zweite Teil des Pflichtfachs Stadt-, Regional- und Landesplanung.

BM 10: Naturschutz und Landschaftsplanung: Instrumente

421000, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 7

Haaren, Christina (verantwortlich) / Reich, Michael (verantwortlich) / Rüter, Stefan (begleitend)

Di, wöchentl., 12:15 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Haaren, Christina

Do, wöchentl., 14:15 - 16:00, 28.10.2010 - 04.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Reich, Michael

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis über die verschiedenen Planungs- und Umweltprüfungsinstrumente.
Anwendung und kritischer Umgang mit den innerhalb der Grundlagen erlernten
Bewertungsmethoden und ökologischen Grundlagen. Erwerb von System- und
Methodenwissen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsplanung. Transfer des
erworbenen Wissens in die praktische Anwendung, Integration von disziplinärem Wissen
sowie Verständnis komplexer Systeme und Prozesse.

Inhalt

Darstellung und Vermittlung der für den Naturschutz relevanten Planungs- und
Umsetzungsinstrumente des Umweltrechtes (Landschaftsplanung, Eingriffsregelung,
GOP, UVP und SUP, WRRL, FFH-RL). Rechtliche Grundlagen, Anwendung in der Praxis,
Methoden. Transfer naturschutzrelevanter ökologischer Grundlagen in die Pflege- und
Entwicklungsplanung, Bewertung der Auswirkung von Eingriffen auf Flora und Fauna,
Theorie und Praxis des Biotopverbundes. Eigene Erarbeitung von Inhalten auf der
Grundlage von Literatur/Skript zur Vorlesung.

Studien- und Prüfungsleistungen

60 Minuten Klausur

Bemerkung

Voraussetzungen

BM 06 Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Literatur

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. M. Reich (Donnerstags, 14-16 Uhr) kann von Diplomstudierenden als Planungsbezogene Ökologie I belegt werden.

v. Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung, Ulmer Verlag, Stuttgart Köppel, J., Peters,
W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-
Verträglichkeitsprüfung. Ulmer UTB Köppel, J., Feickert, U., Spandau, L. & Straßer,
H. 1998: Praxis der Eingriffsregelung. Ulmer Plachter et al. 2002: Entwicklung und
Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Schriftenreihe Landschaftspflege
und Naturschutz 70

Vertiefungsprojekte**Exkursionen und Stegreife****Wochenstegreif IF**

42287, Übung

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin

Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion IF

42233, Exkursion

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin

s. Aushang / Internet

Exkursion ILA

42072, Exkursion

Lösken, Gilbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim

s. Aushang/ Internet

Tagesstegreif ILA

422220, Experimentelle Übung

Lösken, Gilbert / N.N., / Schittek, Norbert / Wolschke-Bulmahn, Joachim

Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2

Lösken, Gilbert / Schittek, Norbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
jährl., Termin s. Aushang und Internet**Exkursion IUP**

42442, Exkursion

Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
s. Aushang**Tagesstegreif IUP**

422200, Übung

Danielzyk, Rainer / Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael
Termin s. Aushang und Internet**Wochenstegreif IUP**

42596, Übung

Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
Termin s. Aushang**ERASMUS - Intensive Programme (IP)**

42612, Seminar, Max. Teilnehmer: 6

Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia

Block+SaSo, 08:00 - 19:00, 09.03.2011 - 20.03.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Block+SaSo, 08:00 - 19:00, 09.03.2011 - 20.03.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Inhalt

Within the framework of the EU ERASMUS programme, the network of urban and regional planning departments of the universities of Bologna, Bristol, Hannover, Nijmegen, Oradea, and Tours have established an annual Intensive Programme with a duration of 12 days. In every year, one of the participating universities will host the seminar. In March 2011, we at LUH will be the hosting university. The seminar will deal with a case study on urban planning and climate change in the inner city of Hannover. The Hannover group will prepare material on the case study and on other comparable German examples regarding adaptation and mitigation measures in urban planning.

Organisation

The seminar is organised in a way that every participating university forms a group of six students. Every national group will first present a case study which serves to implement an approach to sustainable development in urban or regional planning. Subsequently, students will collaborate in international groups and work intensively on the Hannover case study.

Participants are expected: (a) to prepare a presentation and to compile a written summary in English language, (b) to orally present the chosen case study, (c) to work in international groups during the seminar, (d) to present the results of the group work in oral and written form at the end of the seminar, (e) to provide help for our guests during their stay in Hannover.

Apart from the intensive work, there will be formal and more informal opportunities to exchange thoughts on planning and other issues in the participating countries. The language in the seminar will be English. So, a satisfactory knowledge of this language will be required, although not necessarily fluency. The seminar is also meant to improve your language skills.

Studien-/Prüfungsleistung

Wochenstegreif

Wahlpflichtfächer Fachgruppe Landschaft

WMB 02/ WMM 02: Planungsinformatik

444200, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5
 Scholles, Frank (verantwortlich) / Lohmann, Peter / Steffenhagen, Pia
 Mi, wöchentl., 08:00 - 12:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei
 Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Datenquellen; Vermittlung der Fähigkeit, GIS und RS als Werkzeug einzusetzen; Vermittlung der Fähigkeit, GIS im Hinblick auf eigene Ansprüche anzupassen; (Methodenbeherrschung) Vermittlung der Fähigkeit, eigene Methoden mithilfe von Methoden der Informatik fortzuentwickeln; Vermittlung der Fähigkeit, Methoden der Informatik in eigene Methoden zu integrieren (Transfer); Anregung zu kritischem Umgang mit Informationstechnik; Fremdsprachenbeherrschung (Teile des Moduls werden auf englisch angeboten).

Inhalt

Prinzipien und Methoden der Informatik Vertiefung GIS-Grundlagen: Topologie, Modellierung Vertiefung GIS-Methoden: Puffern, Verschneiden, Rasterzellenanalyse, Sichtbarkeitsanalyse, Netzwerke, Geländemodelle mit Beispielen Physikalische Grundlagen der Photogrammetrie Fernerkundungssysteme sowie deren Möglichkeiten und Grenzen Anwendung gesteuerter und ungesteuerter Methoden und Indices anhand von Beispielen Umweltinformationsrecht Aufzeigen von Datenquellen Metadaten Gute fachliche Praxis der Informationssysteme auf den verschiedenen Verwaltungsebenen

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen

WMB 11/WMM 18: Umweltrecht und Verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5
 Niederstadt, Frank / Krüsemann, Ellen / Moss, Timothy
 Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - D115, Krüsemann, Ellen, Niederstadt, Frank
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Moss, Timothy
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Moss, Timothy
 Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Moss, Timothy
 Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Moss, Timothy
 Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Moss, Timothy
 Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln. Fähigkeit zur Übertragung auf Planung, Schutz und Zulassungsverfahren. Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände u. a.; Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen; Umweltrecht mit den Schwerpunkten Planungsrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Bodenabbau; Master: Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts, Wasserrechts und des Immissionsschutz Sonstiges Umweltrecht unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.)

Studien- und Prüfungsleistung

Bachelor: 60 min Klausur oder Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion

Master: 30 Minuten mündliche Prüfung

WMB 13/WMM 20: Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:15 - 12:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Die

Veranstaltung beginnt am 09.04.2010

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse über das Ökosystem Wald und seine Bewirtschaftung. Erworben werden soll in erster Linie Fachwissen, aber auch Arbeitsmethoden und Analysefähigkeit.

Inhalte im Wintersemester:

Der Wald als Vegetationstyp, die gegenwärtigen Waldformen der Erde, Bewirtschaftung und Gefährdung Globale Bedeutung des Waldes, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen Waldentwicklung in Mitteleuropa Die Waldverhältnisse in der Bundesrepublik, Vergleich zu anderen europäischen Ländern (u.a. Waldflächen, Baumartenanteile, Waldbesitzformen, wirtschaftliche Situation) Waldfunktionen: Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung Waldschadensproblematik: Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und Gegenmaßnahmen Die forstliche Planung: Forstpolitische Grundlagen, Forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, lang- und mittelfristige Planung, Jahresplanung

Inhalte im Sommersemester:

Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen Bestandsbegründung: Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotoppflege im Wald Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Im Sommersemester finden zwei eintägige Exkursionen statt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

20 Minuten mündliche Prüfung

Bemerkung Dieses Modul geht über zwei Semester!

Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt.

Literatur

Kimmins, J.P. 1997: Forest Ecology. Prentice Hall, New Jersey

Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer, Stuttgart

Röhrig, E., Bartsch, N. 1992: Waldbau auf ökologischer Grundlage, 1. Band: Der Wald als Vegetationsform und seine Bedeutung für den Menschen. Parey, Hamburg, Berlin

Schulze, E.-D, Beck, E., Müller-Hohenstein, K. 2002: Pflanzenökologie. Spektrum-Verlag, Heidelberg

Dohrenbusch, A.; Kumke, J.; Mackenthun, G., 2000: Die Eignung von Baumarten für die Aufforstung nährstoffverarmter Standorte. Forstarchiv, 71, 112-119

Dohrenbusch, A., 1992: Die globale Bedeutung des Waldes. Der Wald, 42, 4-7

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht, 5. Auflage. UTB, Stuttgart

Townsend, C.R., Harper, J.L., Begon, M. (2003): Ökologie. Springer, Berlin u.a.

WMM 21: Pflanzenverwendung

446100, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Seegert, Anke

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente sowie grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur und Erlangung von Fertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.

Inhalt

Vermittlung von gestalterischen und technischen Kenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung von Pflanzplänen.

Studienleistungen/Prüfungsform

Abgabe der Übungen und Prüfungsworkshop.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf 25 Studierende begrenzt. Davon sind 13 Plätze für Diplomstudierende und 12 Plätze für die Masterstudierenden vorgesehen.

Interessierte Studierende tragen sich bitte (ab Montag, den 07.09.09) bis zum 09.10.09 auf der im ILA ausgehängten Liste ein.

Literatur

Borchardt, W. 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht Mader, G. 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und Städtebau Hansen, R. & Stahl, F. 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. Stuttgart Oudolf, P. & Kingsbury, N. 2000: Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern. Stuttgart

Wahlpflichtfächer verwandter Studiengänge**Künstlerische Gestaltung VI (Architekturexperimente)**

20110, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Madlowski, Klaus

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4201 - B-139

Kommentar

Nachweis

Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen, Abschlusspräsentation einer Arbeit mit dem Nachweis ausreichender gestalterischer Qualität.

Künstlerische Gestaltung XI (Aktzeichnen)

20117, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Frings, Detlef / Nemetschek, Mirjam / Sickert, Katharina

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4201 - B075 (Zeichensaal)

Kommentar

Inhalt und Lernziele:

Proportionen des menschlichen Körpers - der menschliche Körper im architektonischen Raum. Zeichnerische Umsetzungen im Wechsel mit Bewegungsstudien. Schärfung der Wahrnehmung über genaue Beobachtung der Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Körper und Raum. Schnelle Wechsel erfordern und fördern spontane und unmittelbare Entscheidungen im künstlerischen Prozess. Freie und experimentelle Umsetzungen in unterschiedlichen Techniken und Materialien.

Materialien: Graphit, Kohle, Kreide, Farbstift, Tusche - Mischtechniken auf den hierfür geeigneten Bildträgern

Nachweis

Übungsarbeiten.

Regionale Vegetationskunde Niedersachsen

44062, Vorlesung, SWS: 2
Hüppe, Joachim
Di, wöchentl., 16:00 - 18:00

2. Masterstudiengang - Landschaftsarchitektur

1. Semester

MM 02: Geschichte der Landschaftsarchitektur

440500, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5
Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) / David, Isabel (begleitend)
Do, wöchentl., 08:00 - 12:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei
Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Erlangung von Kenntnissen in der Geschichte der Gartenkunst; Kenntnisse über Gärten der unterschiedlichen Epochen; Kenntnisse über Entwicklung des Berufsstandes Landschaftsarchitektur, über historische Entwicklung der Aufgabenbereiche.

Inhalt

Im WS 2010/11 Geschichte der Gartenkunst, Einführung exotischer Pflanzen, Pflanzenverwendung, Orangerien (siehe gesonderter Aushang)

Studien- und Prüfungsleistungen

30 Minuten mündliche Prüfung/ alternativ schriftlich

Literatur Hennebo, D. & Hoffmann, A. 1963: Geschichte der deutschen Gartenkunst. Band 1-3, Broschek Verlag, Hamburg. Hennebo, D. (Hrsg.) 1977-1981: Geschichte des Stadtgrüns. Band 1-5, Patzer Verlag, Berlin, Hannover. Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1997: Grüne Biographien. Biographisches Handbuch der Landschaftsarchitektur in Deutschland im 20. Jahrhundert, Patzer-Verlag, Berlin/Hannover. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

MM 01 Forschungsbezogenes Orientierungsprojekt / MM 05 Intensivierung forschungsorientiertes Projekt

Projekt
Mo, 14:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011
Mi, 14:00 - 18:00, 20.10.2010 - 05.02.2011

Themenvorstellung der Projekte in den Pflichtmodulen MM01/MM05 (Landschaftsarchitektur)

Sonstige
Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei
Bemerkung (1. und 3. Semester)

3. Semester

MM 06: Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei
Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Vertiefte Kenntnis aktueller landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien. Vertieftes Wissen zu aktuellen Theorieansätzen in der Landschaftsarchitektur. Kenntnisse interdisziplinärer theoretischer Ansätze, speziell aus Architektur und bildender Kunst. Spezielle Kenntnisse aktueller Entwicklungstendenzen internationaler Landschaftsarchitektur. Spezielle entwerferische Fertigkeiten.

Inhalt

Vermittlung von vertieftem Wissen über anwendungsorientierte, zentrale Theorieansätze in der heutigen internationalen Landschaftsarchitektur mit engen Bezügen zu theoretischen Ansätzen aus Architektur und bildender Kunst, mit Hinblick auf aktuelle entwerferische Problemstellungen im urbanen und landschaftlichen Raum. Erörterung und Entwicklung spezieller landschaftsarchitektonischer Analyse- und Entwurfsmethoden sowie Diskussion beispielhafter Anwendungen in der aktuellen, internationalen Landschaftsarchitektur.

Studien- und Prüfungsleitungen

Referat/Kurzarbeit und 120 Minuten schriftliche Klausur

MM 01 Forschungsbezogenes Orientierungsprojekt / MM 05 Intensivierung forschungsorientiertes Projekt

Projekt
Mo, 14:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011
Mi, 14:00 - 18:00, 20.10.2010 - 05.02.2011

Themenvorstellung der Projekte in den Pflichtmodulen MM01/MM05 (Landschaftsarchitektur)

Sonstige
Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei
Bemerkung (1. und 3. Semester)

MM 07: Exkursion und Stegreif

Lernziele/ Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche bzw. wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreife: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren

Studienleistung/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Exkursion ILA

42072, Exkursion
Lösken, Gilbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
s. Aushang/ Internet

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2
Lösken, Gilbert / Schittek, Norbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
jähr., Termin s. Aushang und Internet

Exkursion IF

42233, Exkursion
Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
s. Aushang

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

WMM 09 Regionalentwicklung

Seminar

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Brandt, Arno (verantwortlich) / Sondermann, Martin (begleitend)
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 4201 - B063, Leitbilder für eine nachhaltige
Entwicklung von Stadtregionen, Danielzyk, Rainer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 4105 - D115, "Regionen in der Wissensökonomie -
Theorie, Empirie, regionalpolitische Alternativen"

Block, 09:00 - 17:00, 21.01.2011 - 24.01.2011, "Regionen in der Wissensökonomie - Theorie, Empirie,
regionalpolitische Alternativen". Das Seminar findet in den Räumen der Nord/LB statt, Brandt, Arno

Block, 09:00 - 17:00, 28.01.2011 - 31.01.2011, "Regionen in der Wissensökonomie - Theorie, Empirie,
regionalpolitische Alternativen". Das Seminar findet in den Räumen der Nord/LB statt, Brandt, Arno
Kommentar

Inhalt

Regionale Handlungs- und Entwicklungskonzepte Planung als politischer Prozess
Informelle Planung und Steuerungsformen (Regionalmanagement, Regional
Governance) Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik Nachhaltige
Regionalentwicklung und Ressourcennutzung Ausgewählte spezifische Themen und
Problemfelder der Regionalentwicklung

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und
problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen
in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen,
Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in
regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe
Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Studienleistung/Prüfungsform

20 Minuten mündliche Prüfung oder schriftliche Ausarbeitung mit Referat
(Seminarleistung)

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zur Raum- und Umweltplanung aus dem Bachelorstudium

Bemerkung

Die beiden Blocktermine von Herrn Brandt finden in den Räumen der NORD/LB,
Friedrichswall 10, statt

WMB 11/WMM 18: Umweltrecht und Verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Niederstadt, Frank / Krüsemann, Ellen / Moss, Timothy

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - D115, Krüsemann, Ellen, Niederstadt, Frank

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln. Fähigkeit zur Übertragung auf Planung, Schutz und Zulassungsverfahren. Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände u. a.; Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen; Umweltrecht mit den Schwerpunkten Planungsrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Bodenabbau; Master: Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts, Wasserrechts und des Immissionsschutz Sonstiges Umweltrecht unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.)

Studien-und Prüfungsleistung

Bachelor: 60 min Klausur oder Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion

Master: 30 Minuten mündliche Prüfung

WMM 21: Pflanzenverwendung

446100, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Seegert, Anke

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente sowie grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur und Erlangung von Fertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.

Inhalt

Vermittlung von gestalterischen und technischen Kenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung von Pflanzplänen.

Studienleistungen/Prüfungsform

Abgabe der Übungen und Prüfungsworkshop.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf 25 Studierende begrenzt. Davon sind 13 Plätze für Diplomstudierende und 12 Plätze für die Masterstudierenden vorgesehen.

Interessierte Studierende tragen sich bitte (ab Montag, den 07.09.09) bis zum 09.10.09 auf der im ILA ausgehängten Liste ein.

Literatur

Borchardt, W. 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht Mader, G. 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und Städtebau Hansen, R. & Stahl, F. 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. Stuttgart Oudolf, P. & Kingsbury, N. 2000: Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern. Stuttgart

WMM 05: Vegetationstechnik und Bautechnik - Vertiefung

Das Modul beinhaltet 5 Semesterwochenstunden, die sich auf zwei Teilveranstaltungen aufteilen.

Teil 1: Einen Seminaristischen Teil mit wechselnden Themen in Anlehnung an WMB05 / WMM 05

Betreut durch Herrn Lösken und Frau Bartel

Notenanteil voraussichtlich 70%

Teil 2: Das VOB-Seminar

Betreut durch Herrn Reinecke

Notenanteil voraussichtlich 30%

WMB 05 / WMM 05: Bautechniken in der Landschaftsarchitektur - Vertiefung

444400, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Lösken, Gilbert

Mi, wöchentl., 08:15 - 10:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Mo, wöchentl., 08:15 - 10:00, 08.11.2010 - 31.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen auf Standorten mit besonderen Anforderungen, vertiefte Kenntnisse der Bautechnik in der Landschaftsarchitektur und fachübergreifenden Gebieten in den Bereichen Regenwassermanagement und Ausschreibung- und Vergabewesen, vertiefte und Wertung der Inhalte von Regelwerken und normativen Vorgaben/ Ganzheitliche Erschließung neuer Themenfelder durch Beachtung formaler, funktionaler, und konstruktiver Zusammenhänge im Rahmen rechtlicher und normativer Vorgaben. Beurteilung des Standes der Technik als Basis für die Formulierung weitergehender Entwicklungsziele.

Inhalt

In der Vorlesung werden ineinander übergreifende Themen der Vegetationstechnik und Bautechnik behandelt. Mit Themen zur Herstellung von Vegetationsflächen auf Standorten mit besonderen Anforderungen werden vertiefende Kenntnisse in beiden Bereichen vermittelt. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Bauwerksbegrünung (Dachbegrünung und Fassadenbegrünung) sowie in der Herstellung von Vegetationsflächen in Verkehrsflächen (Schotterrasen und Straßenbäume). Mit wechselnden Themen werden aktuelle Fragestellungen zu Vegetationsflächen an Sonderstandorten bzw. mit besonderen Anforderungen wie z.B. Versickerungsanlagen, Schwimmteichreinigungsbereiche u. a.) behandelt. Themen mit überwiegendem Schwerpunkt im Bereich der Bautechnik der Landschaftsarchitektur sind das Regenwassermanagement sind: (Regenwasserableitung von Wegeoberflächen, Grundstücksentwässerung/Rohrberechnung, Versickerung, Regenwassernutzung, Regenwasserspeicher und Abflussdrosselung) und der Bau von Wasseranlagen (Bauweisen, Abdichtungen, Installationstechnik bei Brunnen, Schwimmteiche). Die Technischen Vorschriften und Vertragsbedingungen (VOB A, B, C) als wesentliche Grundlage im Prozess der Umsetzung und Abwicklung von Bauvorhaben runden den Vertiefungsteil ab.

Die Vertiefung verfolgt einen forschungs- und entwicklungsorientierten Ansatz durch die Vermittlung und Diskussion des aktuellen Kenntnisstandes von Praxis und Forschung und soll zur eigenständigen Weiterentwicklungen der Themenfelder hinleiten.

Studienleistung/Prüfungsform

20 Minuten mündliche Prüfung

Voraussetzung

Grundlagenwissen zur Vegetationstechnik und Bautechnik aus dem Pflichtfach des Bachelor Studiums Pflichtfach "Vegetationstechnische Grundlagen" des Bachelor Studiums.

Das Wahlfach „Bautechnik in der Landschaftsarchitektur - Grundlagen" ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul!

Bemerkung

Wahlpflichtmodul/-fach für Studierende im Diplom, Bachelor und Master!

Literatur

Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge zu den jeweiligen Themenbereichen.

VOB - Ausschreibung und Vergabe

42131, Seminar, Max. Teilnehmer: 12

Reinecke, Bernd / Lösken, Gilbert / Bartel, Yvonne-Chr.

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 09.11.2010 - 01.02.2011, 4107 - 119

Kommentar

Die VOB ist in die Teile A, B und C unterteilt. Teil A, der sich mit Ausschreibung und Vergabe befasst ist der thematische Schwerpunkt dieses Seminars. Die Teile B und C (Vertrag und Allgemeine Technische Vertragsbedingungen) werden im Überblick behandelt.

Zielsetzung:

Mit dem Seminar „VOB - Ausschreibung und Vergabe" sollen Grundlagen zur Vorgehensweise bei Ausschreibung und Vergabe vermittelt werden. Ein Einblick in die rechtlichen Aspekte sowie der praktische Umgang mit der VOB soll geschult werden.

Inhalt/Vorgehensweise:

Wichtige Arbeitsschritte für die Ausschreibung der Leistungen und Vergabe des Auftrages an einen Unternehmer werden im Seminar Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Landschaftsarchitektur vermittelt. Die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, die Prüfung von Angeboten und die Auswertung von Preisspiegeln sind ebenso Inhalt des Seminars, wie das Aufzeigen von häufigen Fehlern bei der Ausschreibung und ihren Folgen.

Für die Leitung des Seminars konnten wir Herrn Landschaftsarchitekt BDLA Dipl.-Ing. Bernd Reinecke mit umfangreicher Erfahrung in Vergabe und Ausschreibung gewinnen.

Leistungsumfang:

Teilnahme an allen Seminarterminen 4 benotete Übungen, die außerhalb der Seminartermine erarbeitet werden und Diplomstudierenden des Fachbereichs Landschaft als eine Ausarbeitung anerkannt werden.

Bemerkung

Teilnehmerzahl:

max. 12 Teilnehmer

Bei einer größeren Anzahl von Interessenten entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung:

findet am ersten Veranstaltungstermin statt

WMM 12: Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur

Architektursoziologie II (Hemmoor) (Diplom), Planungs- und Architektursoziologie (Hemmoor) (Bachelor)

20024, Seminar, ECTS: 6

Zibell, Barbara / Bloem, Hendrik

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C030

Kommentar

Projekt:

Hemmoor, eine Kleinstadt im Elbe-Weser-Dreieck, war bis in die 1970er Jahre als Industriestandort geprägt durch eine riesige Zementfabrik, die seinerzeit mehr als 3000 ArbeitnehmerInnen beschäftigte. Aus dieser Zeit ist noch die Schwebefähre erhalten, die zwischen den Ortschaften Basbeck und Osten die Oste überspannt und sich heute als ein technisches und architektonisches Denkmal mit beachtlicher touristischer Anziehungskraft darstellt. Inzwischen hat sich Hemmoor zwar einen Namen als regionales Kulturzentrum gemacht, ist aber immer noch damit beschäftigt, die Folgen dieses Strukturumbruchs zu verarbeiten. Gleichzeitig sind auch die Veränderungen zu bewältigen, die durch den demographischen Wandel hervorgerufen werden.

Mit dem Projekt "Hemmoor 2030" soll ein Prozess angestoßen werden, der dazu führt, dass die Potenziale einer Gemeinde im ländlichen Raum bewusst gemacht werden und entsprechende räumliche Visionen erarbeitet werden; die Studierenden entwerfen und diskutieren dabei gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren vor Ort Konzepte für die Gemeinde als Ganzes und in ihren Teilen und entwickeln Projektideen, die im Rahmen weiterer Studienprojekte ausgearbeitet werden können.

Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion wird die Möglichkeit geboten, die Situation vor Ort kennen zu lernen, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen und erste Ideen zu entwickeln.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Konzeptfindung/Ideenentwurf, Präsentation(en), Exkursion, Ausstellung

Nachweis

Referat/Hausarbeit, Teilnahme an Exkursionen, regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung

Wahlpflichtmodule verwandter Studiengänge
WMM 23: Theorie aktueller Architektur und Kunst II
Bau-, Stadtbau- und Kunstgeschichte VIII (Überschreibungen)

20038, Seminar, ECTS: 6

Buchert, Margitta

Mi, wöchentl., 10:00 - 13:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4201 - C030

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 26.11.2010 - 27.11.2010, 4201 - C150

Kommentar

Inhalt und Lernziele:

Dialoge von Alt und Neu bilden gegenwärtig ein gleichermaßen spannendes wie intensiv diskutiertes Thema und Tätigkeitsfeld der Architektur. Der Vorgang des Über- und Weiterbeschreibens antiker oder und mittelalterlicher Manuskripte wird als Palimpsestieren bezeichnet und wiederholt auch als Metapher für kreative Prozesse verwendet. Kennzeichnend ist, dass Spuren eines Originalen vorhanden sind und erkannt werden können. An zeitgenössischen Beispielen aus Architektur, Kunst und Landschaftsgestaltung werden Haltungen und entwerfliche Strategien sowie verschiedene Ebenen von Wahrnehmung und Wirkung transformativen Gestaltens untersucht. Faktisches, konzeptionelles und prozessorientiertes Wissen werden erweitert und die Fähigkeit gestärkt, eigene Positionen und gestalterische Handlungsweise selbstständig zu entwickeln.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

Nachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Bau-, Stadtbau- und Kunstgeschichte VII (Architektur des Vergnügens)

20042, Seminar, ECTS: 6

Vetter, Andreas

Mo, wöchentl., 12:00 - 15:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4201 - C030

Block+SaSo, 03.12.2010 - 05.12.2010, nach Vereinbarung

Kommentar Inhalte und Lernziele:

"Erbauung", "Amusement" und "Fun" oder "Event" sind historische und aktuelle Begriffe, in denen sich ein spezifischer Aspekt des gesellschaftlichen Miteinanders spiegelt, ob im Privathaus, in öffentlichen Bauten oder dem urbanen Zusammenhang. Wie geht die Architektur damit um? Existieren theoretische Konzepte hierzu, welche entsprechenden Bautypen und Bauausstattungen, welche Traditionen entstanden im Laufe der Zeit? Gibt es Felder, auf denen sich die Architektur ganz maßgeblich dem "Vergnügen" widmet, und wo lässt es sich subtil entdecken? Das Seminar betrachtet den theoretischen Kontext, studiert historische Formen und diskutiert Konzepte unserer Zeit.

Nachweis Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.
regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Architekturtheorie

Vorlesung/Seminar

Buchert, Margitta (verantwortlich) / Brehm, Verena / Hoepner, Felix / Kienbaum, Laura

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 31.01.2011

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, Teilgruppe

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, Teilgruppe

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, Teilgruppe

Bemerkung Diese Veranstaltung findet zusammen mit der Veranstaltung Neue Architekturgeschichte statt. Bitte belegen Sie beim Belegverfahren beide Veranstaltungen in diesem Modul.

Neue Architekturgeschichte (Spannweiten der Moderne)

Vorlesung/Seminar

Buchert, Margitta (verantwortlich) / Brehm, Verena / Hoepner, Felix / Kienbaum, Laura

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4201 - C050 Hörsaal Architektur , Vorlesung

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - B053, Übung (Teilgruppe)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C030, Übung (Teilgruppe)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - B053, Übung (Teilgruppe)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4201 - C030, Tutorium

Kommentar Inhalte und Lernziele:

Einführung in die Geschichte und Theorie der Architektur, Stadt, Freiraum und Kunst von den Anfängen der Moderne bis zur Gegenwart am Beispiel von Ideen, Prozessen und Projekten, die in der Entwicklung und Transformation moderner Konzepte global und lokal wirksam wurden. Exemplarische Leitgedanken und Werke werden vorgestellt, analysiert und interpretiert im Hinblick auf die Klärung ihrer Relevanz für das zeitgenössische Architekturschaffen. Ausgehend von den inhaltlich übergreifenden themenorientierten Vorlesungen werden in den Übungen Aspekte der Vorlesung diskutiert und durch die Lektüre und Analyse von Texten sowie die Untersuchungen von Fallbeispielen verdichtet und projektiv entwickelt.

WMM 24: Gebäudelehre**WMM 27: Bodenuntersuchungsverfahren****Bodenuntersuchungsverfahren**

16604, Experimentelle Übung, SWS: 3

Heumann, Sabine (verantwortlich) / Böttcher, Jürgen / Bachmann, Jörg / Guggenberger, Georg /

Mikutta, Robert / Boy, Jens / N.N.,

Block, 07.02.2011 - 11.02.2011, Gebäude: 4108 (Institut)

Bemerkung Anmeldung erforderlich

WMM 30: Grundlagen der Mikroökonomie und Volkswirtschaft

Mikroökonomische Theorie, Vorlesung

76318, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Di, wöchentl., 08:15 - 09:45, ab 26.10.2010, 1502 - 013 II 013

Mikroökonomische Theorie, Übung

76321, Theoretische Übung, SWS: 2

Phan, Quang Anh

Mi, wöchentl., 18:15 - 19:45, ab 27.10.2010, 1501 - 342 (I 342)

WMM 31: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Wasserbau

Den Stundenplan des Institutes für Wasserwirtschaft, Hydrologie und landwirtschaftlichen Wasserbau für den Masterstudiengang Landschaftsarchitektur finden Sie unter

<http://www.iww.uni-hannover.de/Lehre/Studienplaene/landscharch%20MSc.pdf>

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um ein zweisemestriges Wahlpflichtmodul handelt. Sie können das Modul erst nach Besuch/ Prüfung in allen vorgegebenen Lehrveranstaltungen erfolgreich abschließen.

Hydrologie und Flussgebietsbewirtschaftung

Kurs, SWS: 4

Haberlandt, Uwe (verantwortlich) / Riemeier, Bernd (verantwortlich) / Dietrich, Jörg (verantwortlich) /

Houben, Georg (verantwortlich) / Verworn, Alexander (begleitend) / Heijden, Sven (begleitend) /

Müller, Hannes (begleitend)

Fr, wöchentl., 08:00 - 11:15, 22.10.2010 - 04.02.2011, 3408 - 719

Urbane Hydrologie

Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 1

Verworn, Hans-Reinhard

Do, wöchentl., 13:15 - 14:45, 28.10.2010 - 02.12.2010, 3408 - 719

WMM 33: Vegetationskunde

3. Masterstudiengang - Umweltplanung

2. Semester

MM 15: Landschaftsplanung und Naturschutz: Umsetzung

1. Semester

MM 13: Biodiversität und Naturschutz

440900, Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rode, Michael

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 31.01.2011, 4105 - E211

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften.

Inhalt

Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität.

Studien- und Prüfungsleistungen

Mündliche Beteiligung am Seminar, Übungen in Form einer Ausarbeitung oder eines Referats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. M. Reich kann von Diplomstudierenden als Planungsbezogene Ökologie II belegt werden.

Literatur

Barbour, M.G., J.H. Burk, Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W. 1998: Terrestrial plant ecology. Addison Wesley Longman Inc., Menlo Park, 649 S. Begon, M. et al. 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. Blackwell Scientific Publications, Boston, 945 S. Clements, F.E. 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. Carnegie Inst. Washington (242): 512 S. Hobohm, C. 2000: Biodiversität. Quelle & Meyer UTB, 214 S. Hubbell, S. P. 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. Monographs in Population Biology 32, Princeton University Press, 375 p. Internationale Fachzeitschriften zu aktuellen Themen.

Themenvorstellung der Projekte in den Pflichtmodulen MM11/MM16 (Umweltplanung)

Sonstige

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung

(1. und 3. Semester)

MM 12: Raumplanung und Freiraumpolitik

MM12: Raumplanung und Freiraumpolitik

Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 5

Danielzyk, Rainer

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - E211

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - E211

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse der Raumplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen und Ansätze zum Interessensausgleich und zur Konfliktlösung in Theorie und Praxis erlernen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Analysefähigkeiten, System- und Syntheseverständnis, sozialer Akzeptanz sowie Interaktionsfähigkeiten und Weiterbildungsfähigkeit.

Inhalte

Planungs- und wissenschaftstheoretische Grundlagen; Raumplanung als Zukunftsaufgabe; Leitbilder der Planung; Institutionalisierung, Inhalte und Umsetzung der Planung; Raumplanung in Europa;

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen und Kurzarbeit

Bemerkung

Für Diplomstudierende ist diese Lehrveranstaltung der zweite Teil des Pflichtfachs Stadt-, Regional- und Landesplanung.

3. Semester

Themenvorstellung der Projekte in den Pflichtmodulen MM11/MM16 (Umweltplanung)

Sonstige

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung (1. und 3. Semester)

MM 16: Intensivierung forschungsorientiertes Projekt

MM16 Intensivierung forschungsorientiertes Projekt

Projekt

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei ,
Danielzyk, Rainer, Sondermann, Martin
Kommentar

Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft sowie Herausforderungen des forschungsorientierten Arbeitens, in Gruppen von max. 8 Studierenden, bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Entwurfsfragen hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie einer Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert erarbeitet und bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen gefestigt und vertieft werden. Präsentation der Arbeitsergebnisse fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

MM 17: Exkursion und Stegreif

Lernziele/ Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche bzw. wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreife: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren

Studienleistung/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Exkursion IF

42233, Exkursion

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin

s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
s. Aushang

Wochenstegreif IUP

42596, Übung
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
Termin s. Aushang

ERASMUS - Intensive Programme (IP)

42612, Seminar, Max. Teilnehmer: 6
Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia
Block+SaSo, 08:00 - 19:00, 09.03.2011 - 20.03.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei
Block+SaSo, 08:00 - 19:00, 09.03.2011 - 20.03.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei
Kommentar **Inhalt**

Within the framework of the EU ERASMUS programme, the network of urban and regional planning departments of the universities of Bologna, Bristol, Hannover, Nijmegen, Oradea, and Tours have established an annual Intensive Programme with a duration of 12 days. In every year, one of the participating universities will host the seminar. In March 2011, we at LUH will be the hosting university. The seminar will deal with a case study on urban planning and climate change in the inner city of Hannover. The Hannover group will prepare material on the case study and on other comparable German examples regarding adaptation and mitigation measures in urban planning.

Organisation

The seminar is organised in a way that every participating university forms a group of six students. Every national group will first present a case study which serves to implement an approach to sustainable development in urban or regional planning. Subsequently, students will collaborate in international groups and work intensively on the Hannover case study.

Participants are expected: (a) to prepare a presentation and to compile a written summary in English language, (b) to orally present the chosen case study, (c) to work in international groups during the seminar, (d) to present the results of the group work in oral and written form at the end of the seminar, (e) to provide help for our guests during their stay in Hannover.

Apart from the intensive work, there will be formal and more informal opportunities to exchange thoughts on planning and other issues in the participating countries. The language in the seminar will be English. So, a satisfactory knowledge of this language will be required, although not necessarily fluency. The seminar is also meant to improve your language skills.

Studien-/Prüfungsleistung

Wochenstegreif

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

WMB 02/ WMM 02: Planungsinformatik

444200, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Scholles, Frank (verantwortlich) / Lohmann, Peter / Steffenhagen, Pia

Mi, wöchentl., 08:00 - 12:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Datenquellen; Vermittlung der Fähigkeit, GIS und RS als Werkzeug einzusetzen; Vermittlung der Fähigkeit, GIS im Hinblick auf eigene Ansprüche anzupassen; (Methodenbeherrschung) Vermittlung der Fähigkeit, eigene Methoden mithilfe von Methoden der Informatik fortzuentwickeln; Vermittlung der Fähigkeit, Methoden der Informatik in eigene Methoden zu integrieren (Transfer); Anregung zu kritischem Umgang mit Informationstechnik; Fremdsprachenbeherrschung (Teile des Moduls werden auf englisch angeboten).

Inhalt

Prinzipien und Methoden der Informatik Vertiefung GIS-Grundlagen: Topologie, Modellierung Vertiefung GIS-Methoden: Puffern, Verschneiden, Rasterzellenanalyse, Sichtbarkeitsanalyse, Netzwerke, Geländemodelle mit Beispielen Physikalische Grundlagen der Photogrammetrie Fernerkundungssysteme sowie deren Möglichkeiten und Grenzen Anwendung gesteuerter und ungesteuerter Methoden und Indices anhand von Beispielen Umweltinformationsrecht Aufzeigen von Datenquellen Metadaten Gute fachliche Praxis der Informationssysteme auf den verschiedenen Verwaltungsebenen

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen

WMM 09 Regionalentwicklung

Seminar

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Brandt, Arno (verantwortlich) / Sondermann, Martin (begleitend)
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 4201 - B063, Leitbilder für eine nachhaltige
Entwicklung von Stadtregionen, Danielzyk, Rainer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 4105 - D115, "Regionen in der Wissensökonomie -
Theorie, Empirie, regionalpolitische Alternativen"

Block, 09:00 - 17:00, 21.01.2011 - 24.01.2011, "Regionen in der Wissensökonomie - Theorie, Empirie,
regionalpolitische Alternativen". Das Seminar findet in den Räumen der Nord/LB statt, Brandt, Arno

Block, 09:00 - 17:00, 28.01.2011 - 31.01.2011, "Regionen in der Wissensökonomie - Theorie, Empirie,
regionalpolitische Alternativen". Das Seminar findet in den Räumen der Nord/LB statt, Brandt, Arno

Kommentar

Inhalt

Regionale Handlungs- und Entwicklungskonzepte Planung als politischer Prozess
Informelle Planung und Steuerungsformen (Regionalmanagement, Regional
Governance) Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik Nachhaltige
Regionalentwicklung und Ressourcennutzung Ausgewählte spezifische Themen und
Problemfelder der Regionalentwicklung

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und
problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen
in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen,
Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in
regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe
Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Studienleistung/Prüfungsform

20 Minuten mündliche Prüfung oder schriftliche Ausarbeitung mit Referat
(Seminarleistung)

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zur Raum- und Umweltplanung aus dem Bachelorstudium

Bemerkung

Die beiden Blocktermine von Herrn Brandt finden in den Räumen der NORD/LB,
Friedrichswall 10, statt

WMB 15/ WMM 13 Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 4 bzw. 5

Kanning, Helga

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 4201 - C150

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 4201 - C150

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2011 - 13.01.2011, 4105 - D115

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4105 - D115

Kommentar **Lernziel/ Kompetenzen**

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalte

Das Leitbild der „Nachhaltigen Entwicklung“ gilt seit der Rio-Konferenz 1992 weltweit als Wegweiser für gesellschaftliche Entwicklungen, die die natürlichen Ressourcen bewahren und zugleich sozial gerechte, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für heutige und künftige Generationen bieten. Doch wo stehen wir heute auf dem Weg dorthin? Welche Erfolge gibt es und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Um dieses zu beleuchten, sollen Beiträge der räumlichen Planung und auch der Ökonomie behandelt werden, der eine Schlüsselfunktion zukommt.

Studien- und Prüfungsleistung

Bemerkung schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)
Dieses Modul geht über zwei Semester und startet jeweils im Wintersemester! Im SoSe 2010 findet die Fortsetzung aus dem WS 09/10 statt.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende im 6. Semester, Diplomstudierende sowie an Masterstudierende.

WMB 11/WMM 18: Umweltrecht und Verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 4 bzw. 5

Niederstadt, Frank / Krüsemann, Ellen / Moss, Timothy

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - D115, Krüsemann, Ellen, Niederstadt, Frank

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln. Fähigkeit zur Übertragung auf Planung, Schutz und Zulassungsverfahren. Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände u. a.; Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen; Umweltrecht mit den Schwerpunkten Planungsrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Bodenabbau; Master: Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts, Wasserrechts und des Immissionsschutz Sonstiges Umweltrecht unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.)

Studien-und Prüfungsleistung

Bachelor: 60 min Klausur oder Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion

Master: 30 Minuten mündliche Prüfung

WMB 13/WMM 20: Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:15 - 12:00, 29.10.2010 - 04.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Die

Veranstaltung beginnt am 09.04.2010

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse über das Ökosystem Wald und seine Bewirtschaftung. Erworben werden soll in erster Linie Fachwissen, aber auch Arbeitsmethoden und Analysefähigkeit.

Inhalte im Wintersemester:

Der Wald als Vegetationstyp, die gegenwärtigen Waldformen der Erde, Bewirtschaftung und Gefährdung Globale Bedeutung des Waldes, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen Waldentwicklung in Mitteleuropa Die Waldverhältnisse in der Bundesrepublik, Vergleich zu anderen europäischen Ländern (u.a. Waldflächen, Baumartenanteile, Waldbesitzformen, wirtschaftliche Situation) Waldfunktionen: Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung Waldschadensproblematik: Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und Gegenmaßnahmen Die forstliche Planung: Forstpolitische Grundlagen, Forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, lang- und mittelfristige Planung, Jahresplanung

Inhalte im Sommersemester:

Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen Bestandsbegründung: Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotoppflege im Wald Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Im Sommersemester finden zwei eintägige Exkursionen statt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

20 Minuten mündliche Prüfung

Bemerkung

Dieses Modul geht über zwei Semester!

Literatur

Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt.

Kimmins, J.P. 1997: Forest Ecology. Prentice Hall, New Jersey

Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer, Stuttgart

Röhrig, E., Bartsch, N. 1992: Waldbau auf ökologischer Grundlage, 1. Band: Der Wald als Vegetationsform und seine Bedeutung für den Menschen. Parey, Hamburg, Berlin

Schulze, E.-D, Beck, E., Müller-Hohenstein, K. 2002: Pflanzenökologie. Spektrum-Verlag, Heidelberg

Dohrenbusch, A.; Kumke, J.; Mackenthun, G., 2000: Die Eignung von Baumarten für die Aufforstung nährstoffverarmter Standorte. Forstarchiv, 71, 112-119

Dohrenbusch, A., 1992: Die globale Bedeutung des Waldes. Der Wald, 42, 4-7

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht, 5. Auflage. UTB, Stuttgart

Townsend, C.R., Harper, J.L., Begon, M. (2003): Ökologie. Springer, Berlin u.a.

WMM 05: Vegetationstechnik und Bautechnik - Vertiefung

WMM11: Spezielle Fragen der Umweltplanung

Planen in ländlichen Räumen II - Integrative Modellkomplexe als Instrument der Politikberatung (Integrated approaches in environmental modelling)

42509, Seminar

Herrmann, Sylvia / Berkhoff, Karin

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 27.10.2010 - 27.10.2010, 4105 - D115

Block, 09:00 - 17:00, 07.02.2011 - 11.02.2011, 4105 - D111 D110 , CIP Pool: D 110

Kommentar **Integrative Modellkomplexe als Instrument der Politikberatung dargestellt
am Beispiel EURURALIS 2.0**

Inhalt

EURURALIS ist ein integrativer Modellkomplex, der seit 2004 von niederländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickelt wurde, um die Entscheidungen im Rahmen der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume zu unterstützen.

Dabei werden drei bereits langjährig etablierte Modelle mit einander kombiniert, um auf diese Weise die globale Ebene der Weltmärkte (GTAP) mit den bio-physikalischen Bedingungen der Landnutzung auf der europäischen Nationalebene (IMAGE) zu verknüpfen und darüber hinaus durch die Kopplung mit einem Landnutzungsgenerator (CLUE) auf der lokalen Ebene (1 qkm - Auflösung) eine flächenbezogene Visualisierung der Szenarios zu ermöglichen.

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Modellen und ihren Schnittstellen vertraut zu machen, grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume vorzustellen und zu vertiefen sowie die Chancen und Grenzen derartiger Entscheidungsunterstützungssysteme zu erarbeiten.

Arbeitsplan

Einführung in die Thematik, Grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume
Einführung in die im Modellkomplex EURURALIS vorhandenen Modelle
Eigenständige Arbeit der Studierenden mit der Demoversion von EURURALIS
Erarbeitung verschiedener Fragestellungen
Diskussion und Bewertung des Modellkomplexes in Bezug auf Handhabbarkeit, Qualität der Wissensvermittlung, Szenariofähigkeit und Potential der Politikunterstützung.

Im Anschluss an die einwöchige Veranstaltung sind von den Studierenden vertiefende Berichte zu Einzelthemen zu verfassen, welche die Arbeit mit EURURALIS ergänzen sollen. Diese werden anschließend im STUD-IP der Gruppe zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Voraussetzung:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Planen in ländlichen Räumen I" im SoSe.

Anmeldung:

ab sofort unter herrmann@umwelt.uni-hannover.de

This seminar is held in English.

Wahlpflichtmodule verwandter Studiengänge

WMM 23: Theorie aktueller Architektur und Kunst II

Bau-, Stadtbau- und Kunstgeschichte VIII (Überschreibungen)

20038, Seminar, ECTS: 6

Buchert, Margitta

Mi, wöchentl., 10:00 - 13:00, 27.10.2010 - 02.02.2011, 4201 - C030

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 26.11.2010 - 27.11.2010, 4201 - C150

Kommentar Inhalt und Lernziele:

Dialoge von Alt und Neu bilden gegenwärtig ein gleichermaßen spannendes wie intensiv diskutiertes Thema und Tätigkeitsfeld der Architektur. Der Vorgang des Über- und Weiterbeschreibens antiker oder und mittelalterlicher Manuskripte wird als Palimpsestieren bezeichnet und wiederholt auch als Metapher für kreative Prozesse verwendet. Kennzeichnend ist, dass Spuren eines Originalen vorhanden sind und erkannt werden können. An zeitgenössischen Beispielen aus Architektur, Kunst und Landschaftsgestaltung werden Haltungen und entwurfliche Strategien sowie verschiedene Ebenen von Wahrnehmung und Wirkung transformativen Gestaltens untersucht. Faktisches, konzeptionelles und prozessorientiertes Wissen werden erweitert und die Fähigkeit gestärkt, eigene Positionen und gestalterische Handlungsweise selbstständig zu entwickeln.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

Nachweis regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.

WMM 24: Gebäudelehre
WMM 27: Bodenuntersuchungsverfahren
Bodenuntersuchungsverfahren

16604, Experimentelle Übung, SWS: 3

Heumann, Sabine (verantwortlich) / Böttcher, Jürgen / Bachmann, Jörg / Guggenberger, Georg /

Mikutta, Robert / Boy, Jens / N.N.,

Block, 07.02.2011 - 11.02.2011, Gebäude: 4108 (Institut)

Bemerkung Anmeldung erforderlich

WMM 30: Grundlagen der Mikroökonomie und Volkswirtschaft
Mikroökonomische Theorie, Vorlesung

76318, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Di, wöchentl., 08:15 - 09:45, ab 26.10.2010, 1502 - 013 II 013

Mikroökonomische Theorie, Übung

76321, Theoretische Übung, SWS: 2

Phan, Quang Anh

Mi, wöchentl., 18:15 - 19:45, ab 27.10.2010, 1501 - 342 (I 342)

WMM 31: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Wasserbau

Den Stundenplan des Institutes für Wasserwirtschaft, Hydrologie und landwirtschaftlichen Wasserbau für den Masterstudiengang Umweltplanung finden Sie unter

<http://www.iww.uni-hannover.de/Lehre/Studienplaene/landscharch%20MSc.pdf>

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um ein zweisemestriges Wahlpflichtmodul handelt. Sie können das Modul erst nach Besuch/ Prüfung in allen vorgegebenen Lehrveranstaltungen erfolgreich abschließen.

Hydrologie und Flussgebietsbewirtschaftung

Kurs, SWS: 4

Haberlandt, Uwe (verantwortlich) / Riemeier, Bernd (verantwortlich) / Dietrich, Jörg (verantwortlich) /

Houben, Georg (verantwortlich) / Verworn, Alexander (begleitend) / Heijden, Sven (begleitend) /

Müller, Hannes (begleitend)

Fr, wöchentl., 08:00 - 11:15, 22.10.2010 - 04.02.2011, 3408 - 719

Urbane Hydrologie

Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 1

Verworn, Hans-Reinhard

Do, wöchentl., 13:15 - 14:45, 28.10.2010 - 02.12.2010, 3408 - 719

WMM 33: Vegetationskunde

WMM 28: Landschaftsarchitektur und Entwerfen

MM 06: Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis aktueller landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien. Vertieftes Wissen zu aktuellen Theorieansätzen in der Landschaftsarchitektur. Kenntnisse interdisziplinärer theoretischer Ansätze, speziell aus Architektur und bildender Kunst. Spezielle Kenntnisse aktueller Entwicklungstendenzen internationaler Landschaftsarchitektur. Spezielle entwerferische Fertigkeiten.

Inhalt

Vermittlung von vertieftem Wissen über anwendungsorientierte, zentrale Theorieansätze in der heutigen internationalen Landschaftsarchitektur mit engen Bezügen zu theoretischen Ansätzen aus Architektur und bildender Kunst, mit Hinblick auf aktuelle entwerferische Problemstellungen im urbanen und landschaftlichen Raum. Erörterung und Entwicklung spezieller landschaftsarchitektonischer Analyse- und Entwurfsmethoden sowie Diskussion beispielhafter Anwendungen in der aktuellen, internationalen Landschaftsarchitektur.

Studien- und Prüfungsleitungen

Referat/Kurzarbeit und 120 Minuten schriftliche Klausur

Einführungsveranstaltungen

Environmental Planning

Vorlesung

Haaren, Christina (verantwortlich) / Reich, Michael (verantwortlich) / Danielzyk, Rainer (begleitend) /

Rode, Michael (begleitend) / Scholles, Frank (begleitend) / Ruschkowski, Eick (begleitend) /

Rüter, Stefan (begleitend) / Galler, Carolin (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 4105 - E211